

Gemeinde Nordkirchen

Integriertes Städtebauliches
Entwicklungskonzept - ISEK -
"Aktives Ortszentrum Nordkirchen"



Bielefeld im Februar 2011

Inhalt

A	Rahmenbedingungen	3
A.1	Vorgehensweise und Zielsetzung	3
A.2	Ortsbeschreibung und übergeordnete Planungen	4
A.2.1	Allgemeine Ortsbeschreibung	4
A.2.2	Übergeordnete und nebengeordnete Planungen	5
A.3	Strukturdaten und Entwicklungsprognosen	8
A.3.1	Bevölkerung und Wohnen	8
A.3.2	Wirtschaft und Beschäftigung	10
A.3.3	Einzelhandel und Gastronomie	11
A.3.4	Verkehr, Mobilität und Tourismus	14
A.4	Abgrenzung des Untersuchungsgebietes	17
B	Analyse Untersuchungsgebiet	18
B.1	Städtebauliche Bestandsaufnahme und Analyse	18
B.1.1	Nutzungen	18
B.1.1.1	Mängel	21
B.1.1.2	Leitsätze für die Entwicklung	22
B.1.2	Bebauung und Stadtbild	23
B.1.2.1	Mängel	23
B.1.2.2	Leitsätze für die Entwicklung	24
B.1.3	Grün- und Freiflächen	25
B.1.3.1	Mängel	26
B.1.3.2	Leitsätze für die Entwicklung	27
B.1.4	Verkehr, Mobilität und Tourismus	28
B.1.4.1	Mängel	30
B.1.4.2	Leitsätze für die Entwicklung	31
B.2	Zusammenfassung Analyse	32
C	Maßnahmen- und Handlungskonzept	33
C.1	Konzept und bisheriger Planungsprozess	33
C.2	Maßnahmen- und Projektvorschläge	34
C.2.1	Ausgaben der Vorbereitung (Nr. 9 FörderRL)	35
C.2.2	Erschließung (Nr.10.4 FörderRL)	38
C.2.3	Modernisierung und Instandsetzung (Nr. 11.1 der FörderRL)	50
C.2.4	Profilierung und Standortaufwertung (Nr. 11.2 der FörderRL)	51
C.2.5	Verfügungsfonds (Nr. 14 der FörderRL)	52
C.2.6	Weitere Maßnahmen und Projekte	53
C.3	Durchführungs- und Finanzierungskonzept	56
C.3.1	Projekt- und Kostenübersicht	56
C.3.2	Kosten- und Jahresübersicht	57
C.3.3	Programmgebiet "Aktives Ortszentrum Nordkirchen"	58

Impressum

Auftraggeber

Gemeinde Nordkirchen
Der Bürgermeister

Begleitung

Josef Klaas
Leiter Bauamt

Auftragnehmer

Drees & Huesmann Planer
- Architekten BDA -
- Stadtplaner DASL, IfR, SRL -
Vennhofallee 97, 33689 Bielefeld
Tel. 05205 3230, Fax 05205 22679
info@dhp-sennestadt.de
www.dhp-sennestadt.de

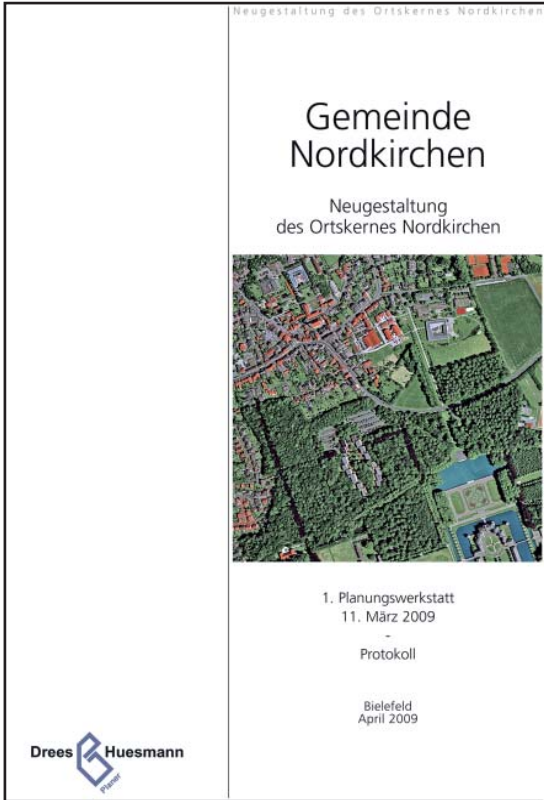
Bearbeitung

Thomas Fiebig
thomas.fiebig@dhp-sennestadt.de

Andreas Hollstein
andreas.hollstein@dhp-sennestadt.de

A Rahmenbedingungen

A.1 Vorgehensweise und Zielsetzung



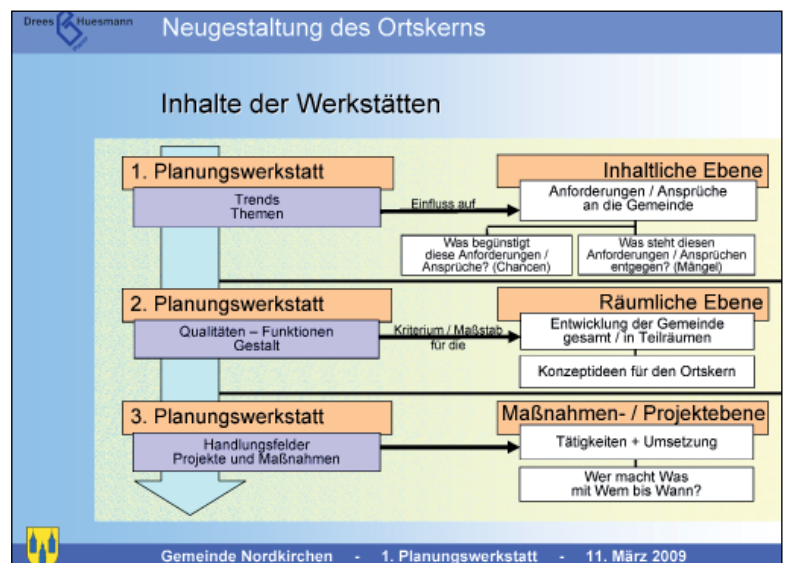
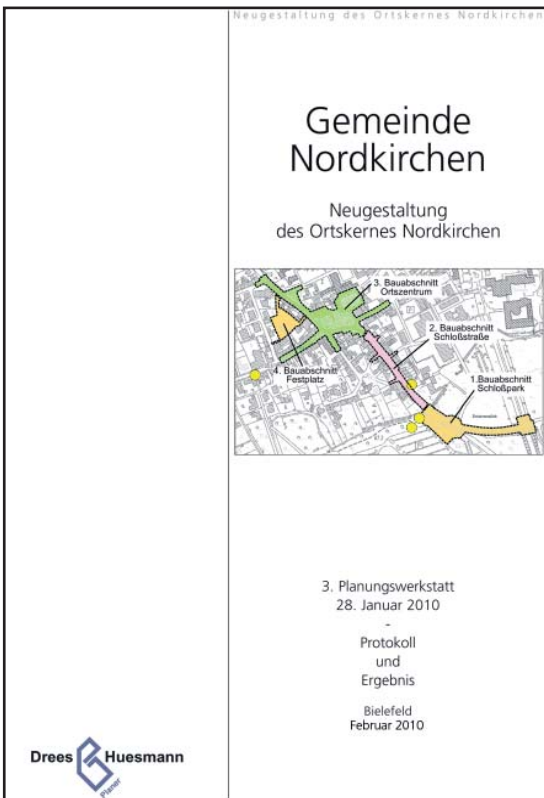
Im Jahr 2009 wurden zwei Planungswerkstätten zur Neugestaltung des Ortskernes Nordkirchen durchgeführt (11. März und 24. April), die mit der Ergebnisvorstellung in der dritten Planungswerkstatt am 28. Januar 2010 ihren Abschluss fanden.

An den Werkstätten konnten sich die Bürger Nordkirchens beteiligen, daneben waren Vertreter aus Verbänden, Politik, Verwaltung, Kirchen usw. in dem Verfahren eingebunden.

Die Inhalte der Werkstätten waren auf mehreren Ebenen angesiedelt und wurden jeweils mit einem Informations-Input durch das beauftragte Planungsbüro Drees & Huesmann Planer vorbereitet.

Zielsetzungen der Werkstätten war die Entwicklung von Konzeptideen für die einzelnen Teilbereiche des Ortszentrums mit der Integration der Anforderungen und Ansprüche von Einwohnern und Besuchern Nordkirchens gleichermaßen.

In der Verbindung von allgemeinen Trends der gemeindlichen Entwicklung mit der Qualitäten, den Funktionen und der Gestaltung von Plätzen, Gebäuden und Straßenräumen im Ortskern wurden Maßnahmen und Projekte definiert, die die Grundlage des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes bilden.



A.2 Ortsbeschreibung / übergeordnete Planungen

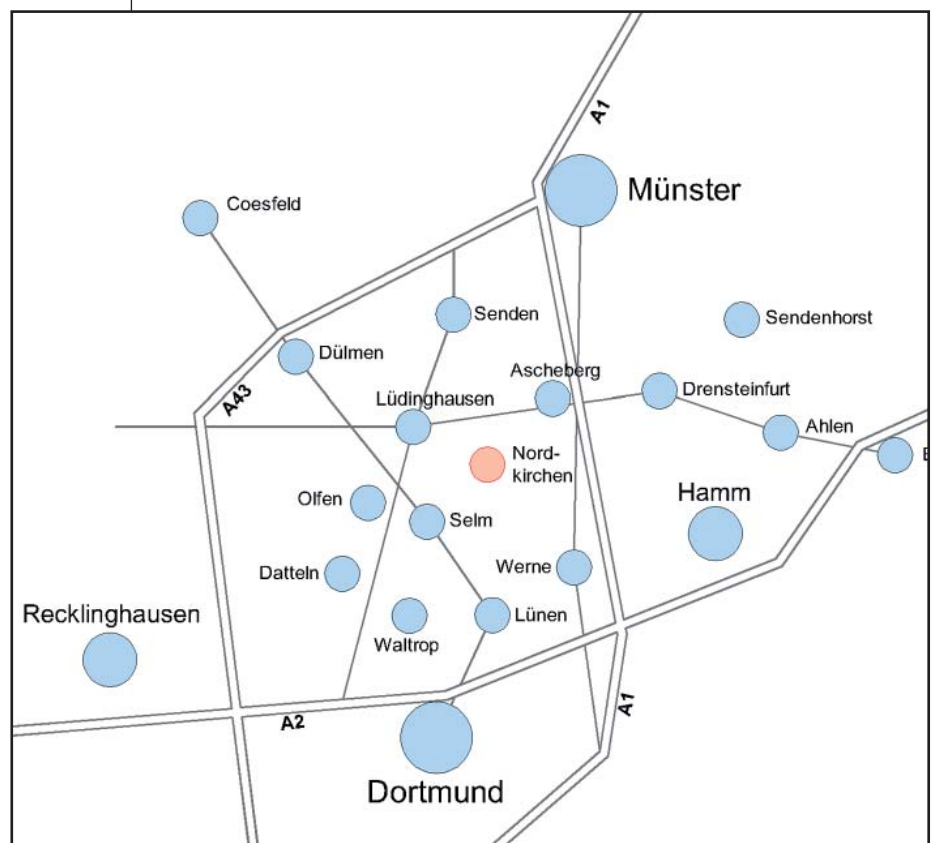
A.2.1 Allgemeine Ortsbeschreibung

Die Gemeinde Nordkirchen liegt im südlichen Münsterland zwischen den Oberzentren Münster und Dortmund. Mit seinen rd. 10.500 Einwohnern ist die Gemeinde ein typischer Vertreter der ländlichen Orte der Region mit einem größeren Hauptort, zwei kleineren Ortsteilen (Südkirchen und Capelle) und den zugehörigen Bauernschaften (Wohnen und landwirtschaftliche Gehöfte in Streulage) in der sogenannten Münsterländischen Parklandschaft.

Die allgemeine Lage des Ortes zeichnet sich darüber hinaus durch eine Zwischenlage zu größeren Mittelstädten wie Selm, Lüdinghausen oder Ascheberg aus.

Mit der A 2 und der Bahnstrecke Münster-Dortmund liegen zwei wichtige überregionale bzw. regionale Verkehrslinien in der Nähe bzw. auf dem Gemeindegebiet.

Lage im Raum und benachbarte Orte

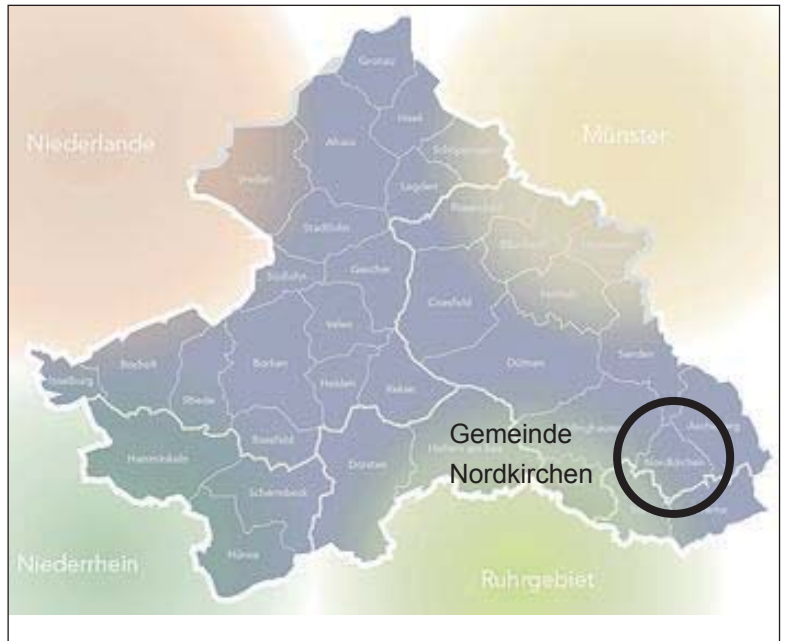


A.2.2 Übergeordnete Planungen

REGIONALE 2016

Im Rahmen "ZukunftsLAND", REGIONALE 2016 im Münsterland bildet Nordkirchen und sein Schlosspark einen der zentralen "Ankergärten" der Gartenroute des Europäischen Gartennetzwerkes und ist Teil der Projektidee "Zukunftsgärten" im Handlungsfeld "Bilder - Produkte - Reisen". Mit dieser herausragenden Rolle des Schlossparkes und dem Anspruch über den unmittelbaren Zeitraum der REGIONALE hinaus zu wirken, kann die Ortsentwicklung von Nordkirchen einen neuen Fokus erhalten. Zielsetzung in dem Handlungsfeld ist die Schaffung von attraktiven Bildern der Region zum Marketing nach Innen (Einwohner) wie nach Außen (Besucher). Die Projektidee geht über das reine Erleben und Erfahren der Schloss- und Gartenanlagen hinaus und greift Zukunftsthemen wie Klimawandel, Landwirtschafts- und Kulturlandschaftsentwicklung und Entwicklung der Gärten durch die Anwohner / Münsterländer selbst auf.

(ZukunftsLAND 10/2007, 34ff.)



REGIONALE 2016 "ZukunftsLAND" und Lage der Gemeinde

Der Schlosspark Nordkirchen als Ankergarten des europäischen Gartennetzwerkes EGHN ist in die Ziele dieses Netzwerkes eingebunden:

- Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Entwicklung und den Erhalt der Parks und Gärten;
- Inwertsetzung für die Erschließung neuer Besucherpotentiale.

Den Zielen dienen die eingesetzten Instrumente und Maßnahmen:

- Planungsstrategien und Entwicklungskonzepte;
- Förderung der Erreichbarkeit;
- Ausbau und Verbesserung der Beschilderung;
- Einbindung in Bildungsarbeit und -aktivitäten und
- thematische Zuordnung und Ausrichtung der Gärten und Parks.

(Jens Spanjer: *Das europäische Gartennetzwerk als Motor für Gartenkunst und Landschaftskultur, 2009, in: Historische Stadt- und Ortskerne - Ein Platz für Gartenkunst und Landschaftskultur; hrsgg. von Walter Ollenik, 2009, S. 141-155*)



A.2.2 Übergeordnete Planungen

Regionalplanung

Der Regionalplan „Gebietsentwicklungsplan für den Regierungsbezirk Münster, Teilabschnitt Münsterland“ aus dem Jahre 1998 weist Nordkirchen gemäß dem Landesentwicklungsplan als Grundzentrum mit bis zu 10.000 Einwohner im Grundbereich aus.

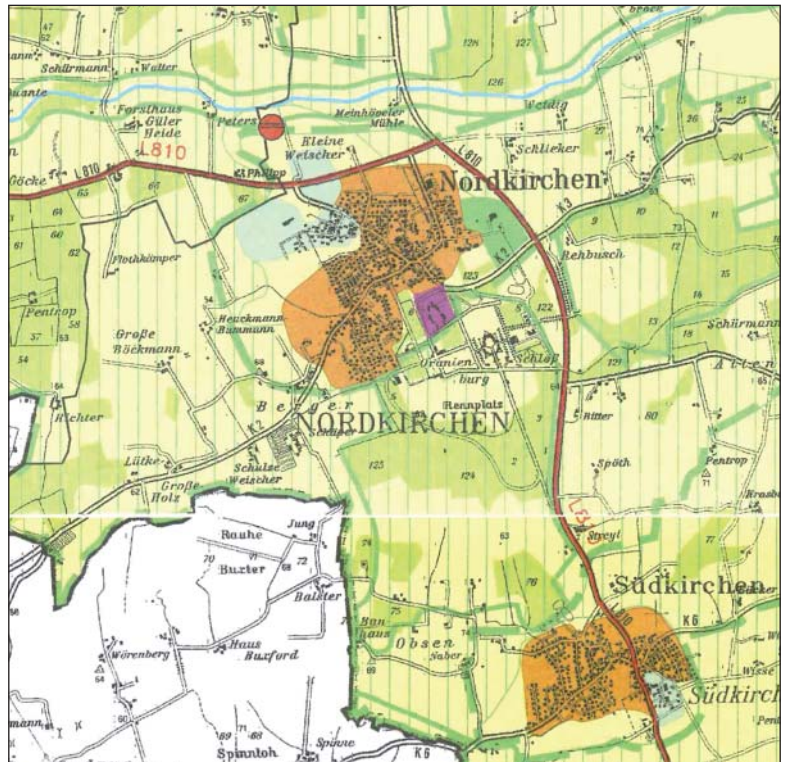
Prägend ist der Nord-Süd verlaufende Kernbereich des Allgemeinen Siedlungsbereiches (ASB) mit dem nordwestlich liegenden Schwerpunkt des Gewerbe- und Industrieansiedlungsbereiches (GIB) und den südöstlich dargestellten Flächen der Finanzfachhochschule und den östlich liegenden Freizeit- und Erholungsschwerpunkten.

Die L 810 wird als Straße für den vorwiegend großräumigen Verkehr nördlich und östlich vom Siedlungsbereich herumgeführt.

Flächennutzungsplan

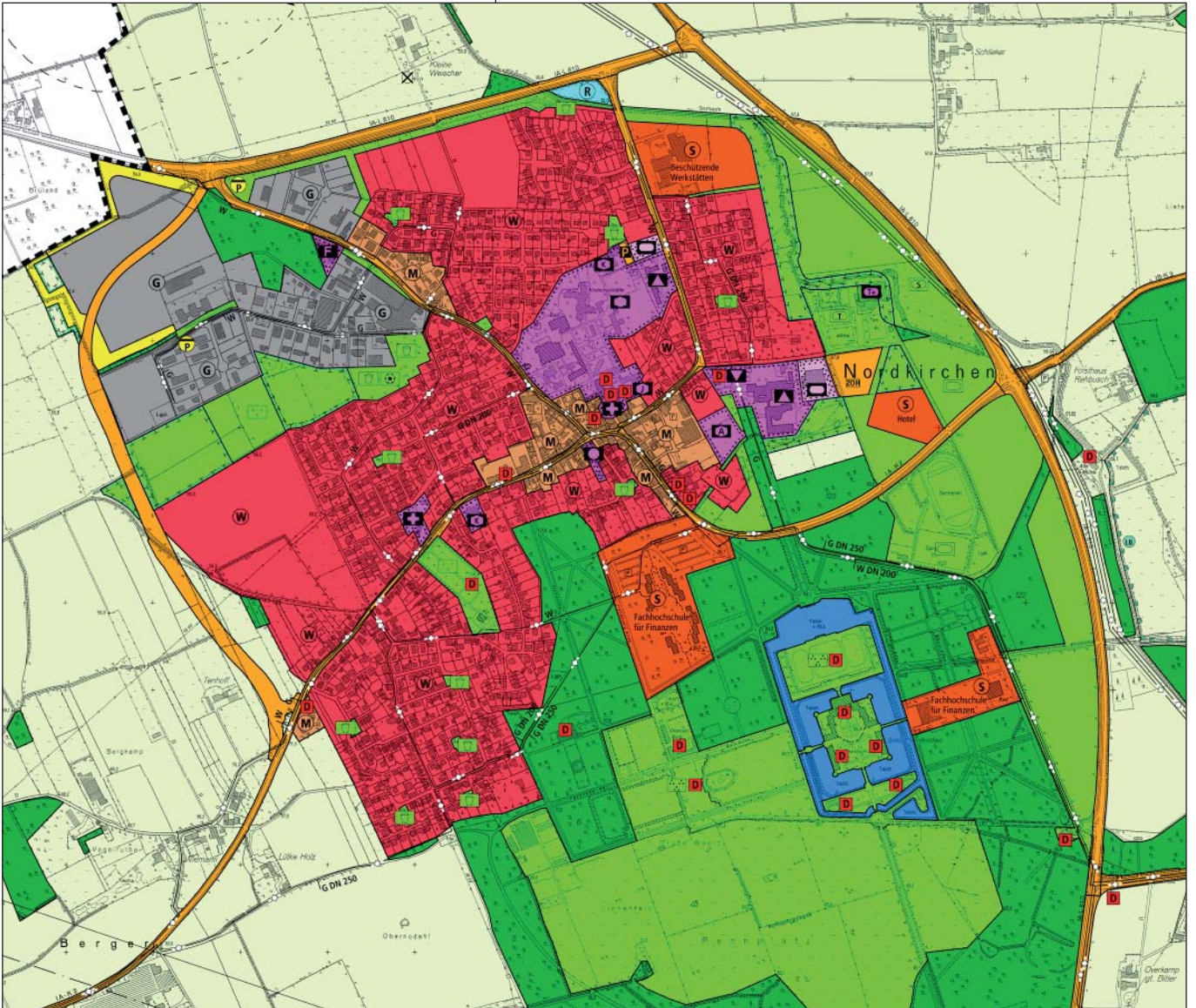
Der aktuelle Flächennutzungsplan aus dem Jahr 2005 als Zielformulierung der Entwicklungsvorstellungen der Gemeinde bestimmt die Verteilung der wichtigsten Funktionen und damit verbundener Flächennutzungen im Gemeindegebiet. Für den Kernort Nordkirchen "Teilplan Ortslage Nordkirchen" trifft er dabei die folgenden Aussagen:

Die Wohngebiete umschließen im Westen und Norden die Innenstadt, im Süden schließt sich die Gartenanlage / Schloßpark sowie die Finanzhochschule an. Im Osten prägen das Schulzentrum und die Sportanlagen die Flächennutzungen.



Ausschnitt aus dem GEP (Neuaufstellung)

A.2.2 Übergeordnete Planungen



**Flächennutzungsplan
(Ausschnitt Ortslage Nordkirchen)**

In dem Ortskern bestimmt die Gemeinbedarfsfläche der Kinderheilstätte sowie die gemischten Flächen zwischen Bergstraße und Mühlenstraße die Flächennutzung. Denkmale und Infrastruktureinrichtungen sind mit Symbolen dargestellt.

Östlich des Ortskernes und des Schulzentrums ist ein Standort für ein Hotel dargestellt, der damit den Bereich der Infrastruktur- und Versorgungseinrichtungen abschließt und die östliche Achse des Alleensystems des Schlossbereiches aufnimmt.

A.3

A.3.1

Strukturdaten und Entwicklungsprognosen

Bevölkerung und Wohnen

Die nebenstehende Grafik stellt den Verlauf der Einwohnerentwicklung für die Gemeinde Nordkirchen im Zeitraum 1993 - 2008 dar. Bis zum Jahr 2008 hat die Einwohnerzahl kontinuierlich auf gut 10.500 zugenommen.

Damit zeigt die Bevölkerungsentwicklung einen typischen Verlauf im Kontext zum Einen der Wiedervereinigung und Öffnung von Osteuropa und zum Anderen des sog. Demografischen Wandels.

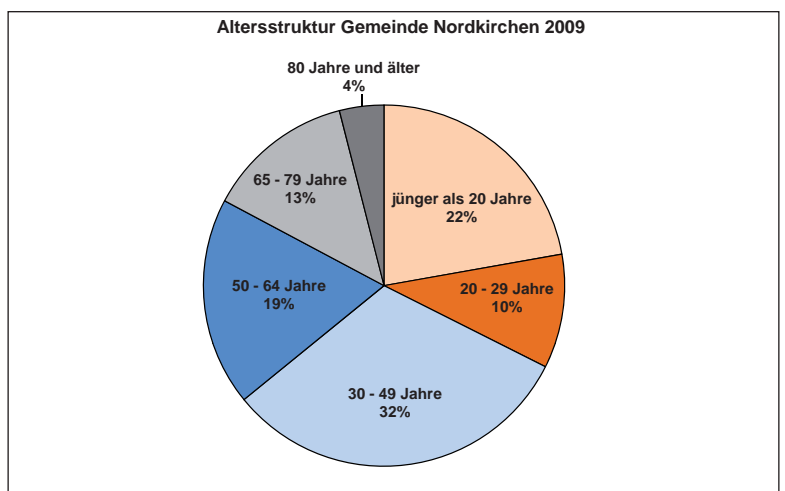
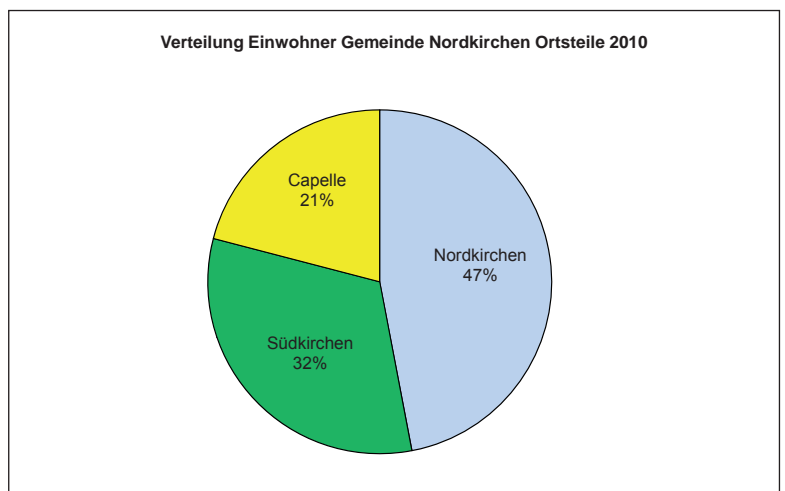
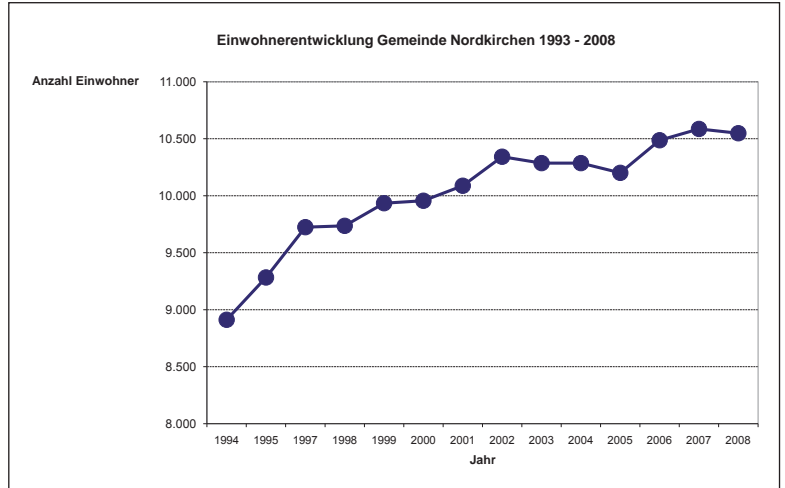
In der Verteilung der Einwohner in der Gemeinde ist die Dominanz der Ortslage Nordkirchen mit einem Anteil von rd. 47 % an der Gesamteinwohnerzahl gut zu sehen.

- Damit erreicht der Hauptort mit gut 5.000 Einwohnern nur eine "geringe" Größe, verfügt aber aufgrund der funktionalen Ausstattung als Siedlungsschwerpunkt jedoch über die erforderliche Ausstattung für die Aufgabe des Hauptversorgungsortes.

Der Altersaufbau der Gemeinde Nordkirchen zeigt eine ausgewogene, eher „junge“ Einwohnerstruktur. Sie ist typisch für eine Gemeinde dieser Größe im ländlichen Raum und der Ausrichtung, dem Schwerpunkt auf Wohnen.

So ist der Anteil der Personen über 65 Jahre mit rd. 17 % eher geringer, die Altersgruppe von unter 19 Jahren mit einem Anteil von 22 % dagegen stärker vertreten als in größeren Orten bzw. Städten.

Der Anteil der Ausländer in Nordkirchen lag mit rd. 8,6 % (31.12.2009) deutlich über dem Wert für den Kreis Coesfeld mit rd. 4,0 %. Er entspricht eher dem Anteil von rd. 7,7 % im gesamten Regierungsbezirk Münster.



A.3.1 Bevölkerung und Wohnen

Prognosen der Einwohnerentwicklung

Vor dem Hintergrund der Entwicklung der Einwohnerzahl und Altersstruktur stellt sich die Frage nach den zu erwartenden Veränderungen in den nächsten Jahren.

Die Prognosen der Bezirksregierung Münster 2009 bzw. der BertelsmannStiftung 2009 zeigen eine gegenläufige Tendenz. Es wird bis zum Jahr 2030 eine Zunahme auf rd. 13.600 Ew. (Bez-Reg. Münster) bzw. bis 2025 ein Rückgang auf rd. 10.183 Ew. (BertelsmannStiftung) geschätzt.

Diese deutlich divergierenden Größen sind vermutlich auf die unterschiedlichen Zeiträume zurückzuführen, auf die die jeweiligen Prognosen basieren. Eine Differenz von über 3.000 Einwohnern ist damit alleine jedoch nicht zu erklären.

Zukünftig ist damit zu rechnen, dass Nordkirchen sich den allgemeinen demografischen Trends des Bevölkerungsrückganges und der Alterung der Bevölkerung anschließen wird.

- Beide Entwicklungen werden bei der gegebenen Altersstruktur eher moderat verlaufen. Hieraus ergeben sich für die Innenstadt die Aufgaben der Einbindung / Integration der Infrastrukturen in den Stadtraum und das Netz der Wege und Mobilität (Erreichbarkeit, Barrierefreiheit) und eine attraktive Gestaltung des Stadtraumes und seiner Freiräume im Hinblick auf die Mobilität älterer Einwohner.

A.3.2

Wirtschaft und Beschäftigung

Beschäftigungsentwicklung

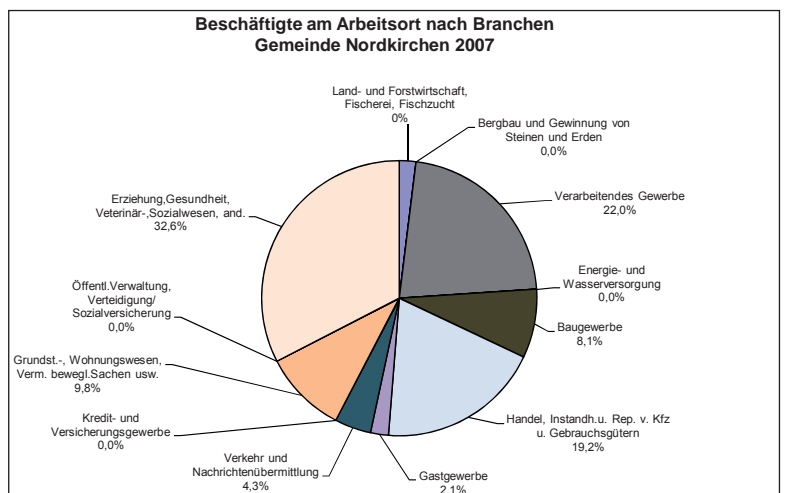
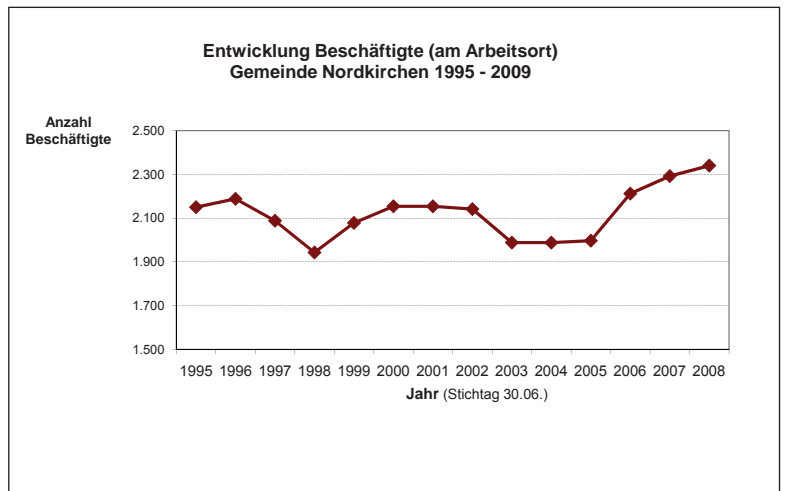
Die nebenstehende Grafik stellt den Verlauf der Entwicklung der Arbeitsplätze in der Gemeinde Nordkirchen im Zeitraum 1995 - 2009 dar (ausgedrückt in der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort).

Die Entwicklung zeigt einen konjunkturtypischen Verlauf mit dem Rückgang bis 1998, einem Anstieg zu Beginn der 2000er Jahre mit erneuten Rückgang bis 2005 und danach einem erneuten Anstieg.

Die Gemeinde Nordkirchen ist deutlich geprägt durch das Dienstleistungsgewerbe im Bereich Erziehung, Gesundheits- und Sozialwesen mit einem Anteil von über 32 % und dem Handels- und Reparatursektor von über 19 %. Das verarbeitende Gewerbe verfügt dementsprechend über einen geringen Anteil von 22 %.

Damit hat die Wirtschaftsstruktur in Nordkirchen den allgemein zu beobachtenden Wandel mit einer Zunahme des Dienstleistungsanteiles und dem Rückgang der Bedeutung des produzierenden Bereiches vollzogen.

Diese besondere Struktur der Wirtschaft in Nordkirchen zeigt die Bedeutung der Kinderheilstätte, der beschützenden Werkstätten und Fachhochschule / Schulen auf. Die Arbeitsplätze in diesem Bereich bilden einen stabilen, krisenunempfindlicheren "Sockel" aus (vgl. Grafik oben), auf dem sich die konjunkturellen Schwankungen vollziehen.



Die Arbeitslosenquote in Nordkirchen liegt dabei unter der im Bezirk der Arbeitsagentur Coesfeld:

In 2008 lag die Quote in Nordkirchen bei 5,3 % (im Bezirk: 6,0), im Mai 2009 bei 7,1 % (im Bezirk: 7,4) und im Oktober 2009 bei 6,2 % (im Bezirk: 7,4). Damit nachvollzieht der Arbeitsmarkt der Region und Gemeinde die allgemeinen konjunkturellen Veränderungen. Von den Schwankungen ist das verarbeitende Gewerbe besonders betroffen, es erholt sich aber auch schneller, wie die Entwicklung des Wertes in der Grafik zeigt.

A.3.3

Einzelhandel und Gastronomie

Einzelhandel

Die nebenstehende Grafik stellt die Verteilung der wichtigsten Kenngröße des Einzelhandels, der Verkaufsfläche (VKF) in Nordkirchen dar. Von der gesamten VKF von ca. 9.540 m² in der Gemeinde Nordkirchen sind rd. 65 % im Kernort selbst angesiedelt und davon rd. 64 % im Hauptgeschäftszentrum (rd. 41 % von der gesamten VKF).

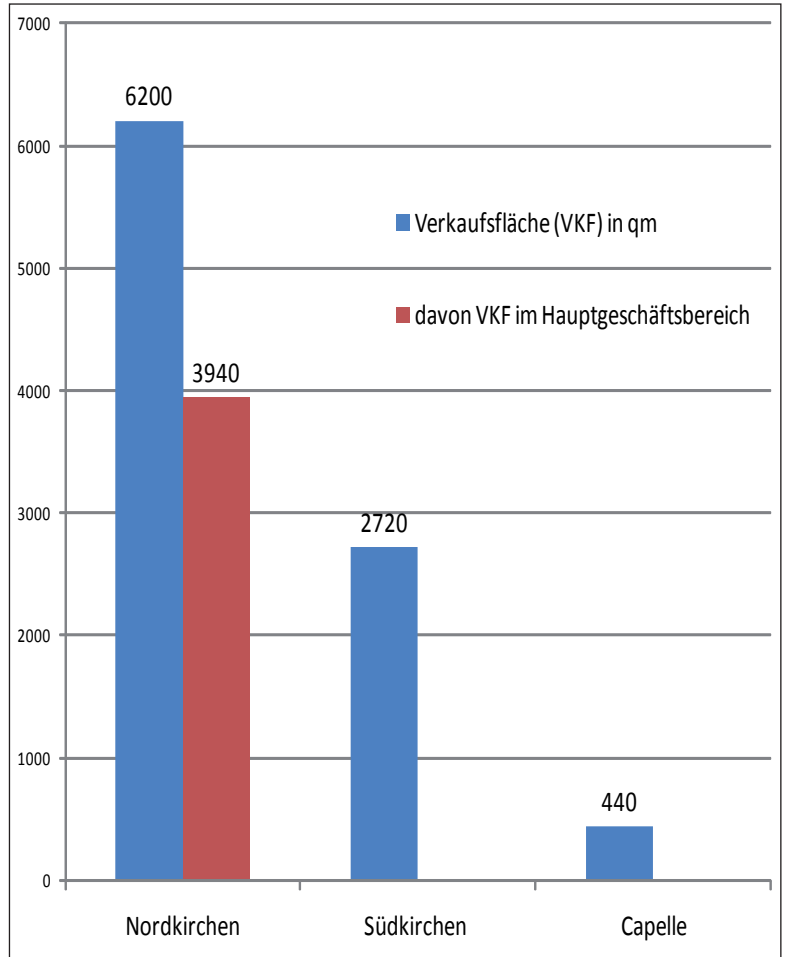
Damit wird die ausgeprägte, auf die Entwicklung und Stärkung des Hauptgeschäftsbereiches angelegte Einzelhandelspolitik deutlich. Das Zentrum zeichnet sich durch eine nachgeordnete Konkurrenz zu nicht integrierten Lagen aus. So sind wichtige Magneten wie Lebensmitteldiscounter und -vollsortimenter im Zentrum angesiedelt.

Die durchschnittliche Verkaufsfläche pro Betrieb (ca. 60 Betriebe gesamt) beläuft sich danach auf rd. 160 m².

(Einzelhandelskonzept (Entwurf) 2009, 26ff.)

- Mit der so gegebenen Struktur ist die Situation des Einzelhandels in Nordkirchen als typisch für eine Gemeinde solcher Größe zu bezeichnen. Die beiden kleinere Ortsteile sind dagegen weniger gut ausgestattet. Die Konzentration im Hauptgeschäftsbereich unterstützt die Aufgaben der Entwicklung und Stärkung des Ortskernes und der Ergänzung durch neue Nutzungen.

Die nachfolgenden Grafiken / Karten stellen den Geschäftsbesatz im Hauptgeschäftsbereich und dessen Abgrenzung in dem Ortskern dar.



Verteilung der Verkaufsflächen in der Gemeinde Nordkirchen

(Grafik: Drees & Huesmann Planer, Daten: Einzelhandelskonzept (Entwurf) 2009, Junker u. Kruse)

Leerstand

Zu Beginn des Jahres 2009 standen 5 Ladenlokale (Anteil = 8 %) mit 440 m² VKF (Anteil = 5 %) leer.

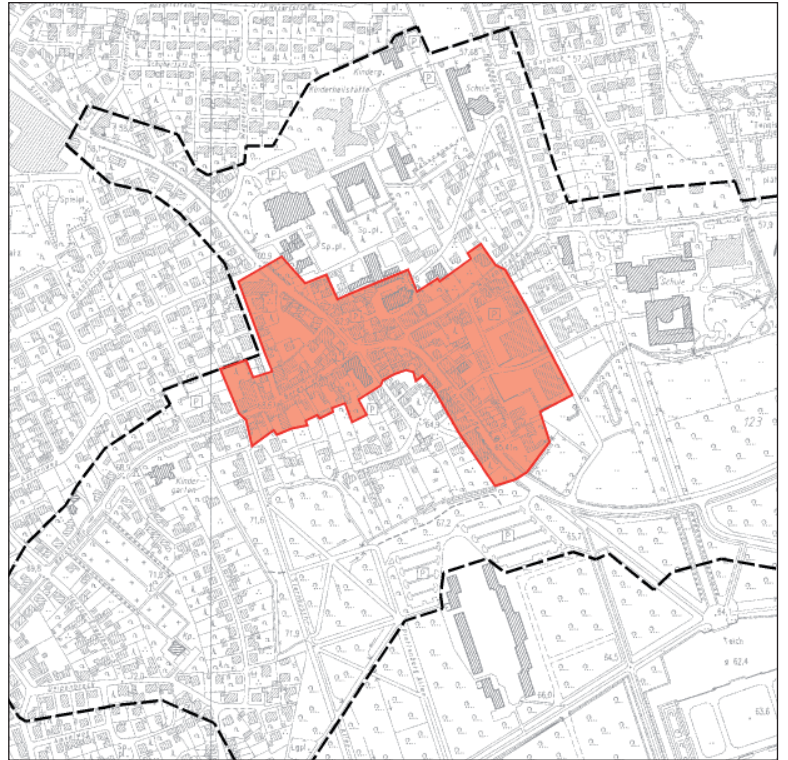
Dieser vergleichsweise moderate Leerstand weist jedoch darauf hin, dass es eher kleine Ladenlokale sind, die nicht mehr genutzt werden (< 90 m²). Auf die Entwicklungsbedingungen dieser als kritisch zu bewertenden Immobiliengröße und ihrer Nutzung / Reaktivierung ist in dem Ortskern besonders Augenmerk zu legen.

A.3.3

Einzelhandel und Gastronomie

Der Hauptgeschäftsbereich umfasst den Ortskern mit der Schlosstraße und kurzen Abschnitten der Bergstraße, Lüdinghauser Straße und Mühlenstraße.

Zwischen Schlosstraße und Mühlenstraße ist mit Einzelhandelsgebäuden und Märkten eine Zentrumserweiterung im Osten erfolgt.



**Abgrenzung Hauptgeschäftsbereich (rot)
gem. Einzelhandelskonzept (Entwurf) 2009
in Überlagerung mit dem Untersuchungsgebiet ISEK**

(Einzelhandelskonzept (Entwurf) 2009, Junker und Kruse)

A.3.3 Einzelhandel und Gastronomie

Gastronomie

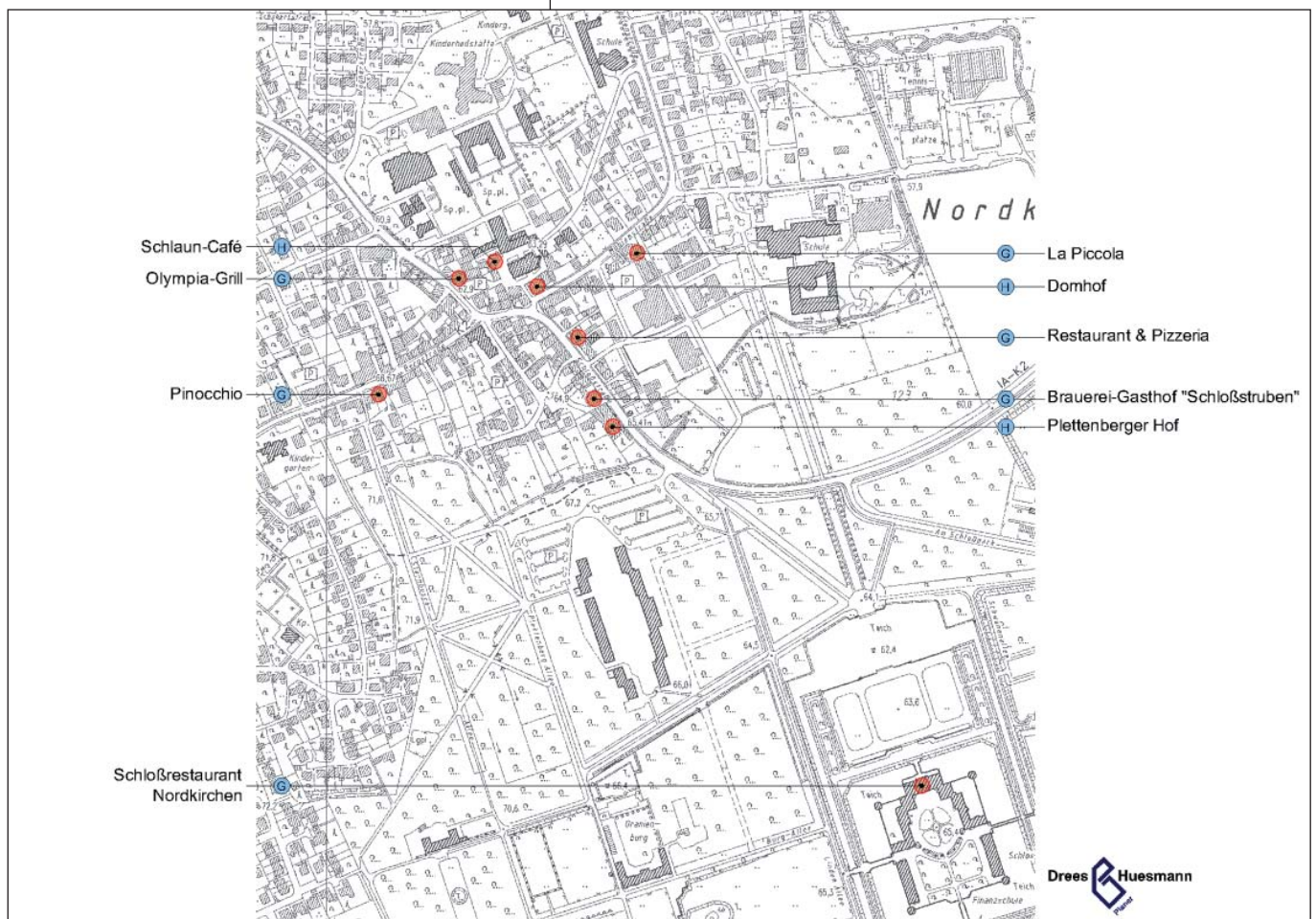
Im Jahr 2009 wurden für das Tourismuskonzept 18 Gastronomiebetriebe erfasst.

Die damalige Analyse nennt eine Reihe von Aufgaben der Verbesserung des gastronomischen Angebotes in Nordkirchen:

- nur wenige Betriebe sind geeignet für eine Anfrage bzw. den Aufenthalt von größeren Gruppen;
- es gibt keine einheitlichen Öffnungszeiten;
- die Betriebe vermarkten sich nicht gemeinsam und haben kaum Gemeinschaftsaktionen;
- es gibt nur ein geringes und wenig qualitätsmäßiges Angebot / Auftritt im Internet, an Außengastronomie und in der Außenpräsentation sowie
- ein geringes Angebot an Infrastruktur bzw. Einstellmöglichkeiten für Räder der Gäste.

(Tourismuskonzept 08/2009, 22ff.)

Die nachfolgende Karte stellt die neun Gastronomie- und Hotelbetriebe im Ortskern von Nordkirchen dar.



Hotels und Gastronomie in Nordkirchen

A.3.4 Verkehr, Mobilität und Tourismus

Motorisierter Individualverkehr

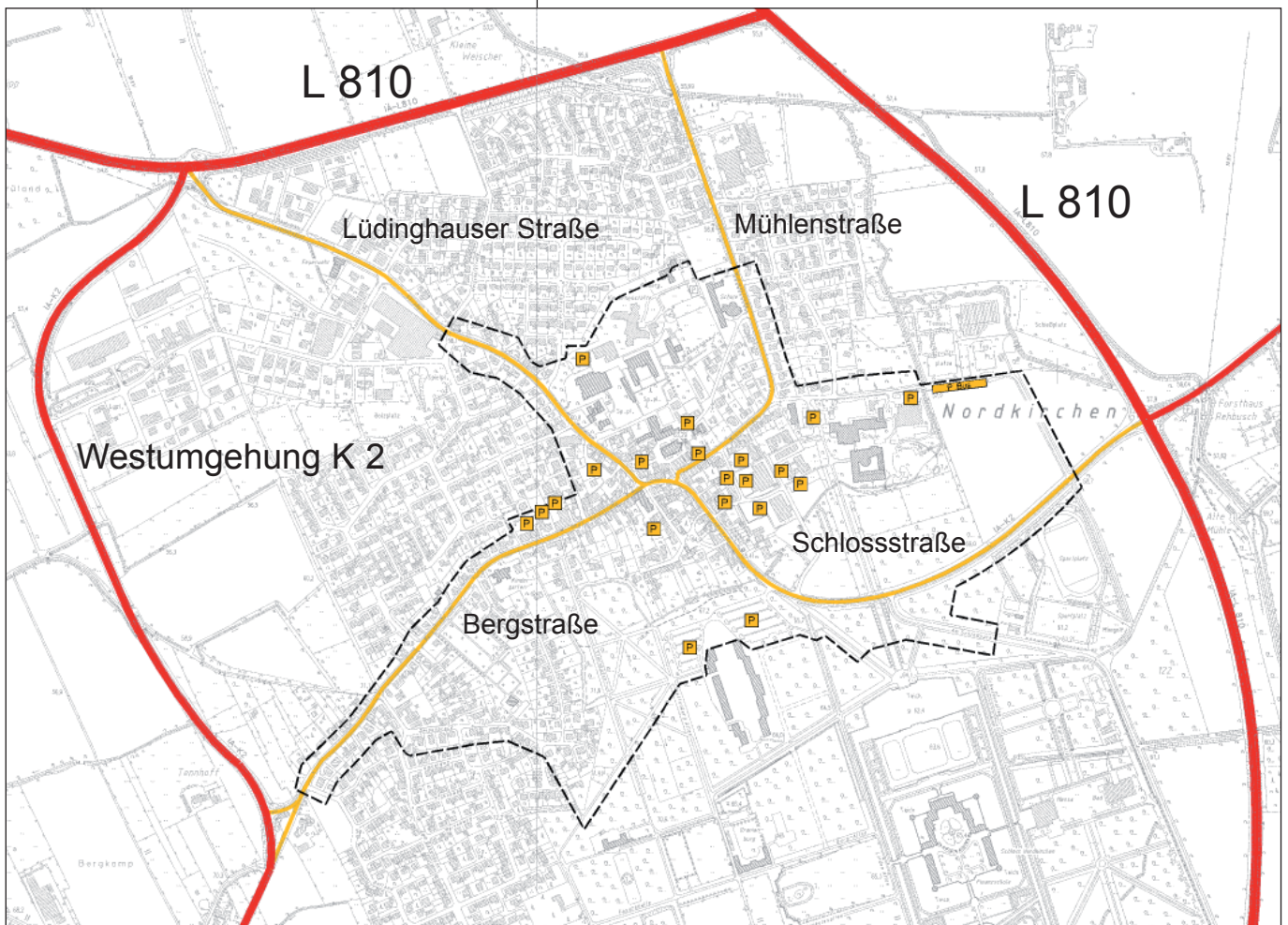
Zentrale Maßnahmen der Lenkung und Steuerung des motorisierten Individualverkehrs in Nordkirchen in den letzten Jahren war der Bau der Westumgehung K 2.

Die vergleichende Verkehrsuntersuchung zu deren Wirksamkeit aus dem Jahr 2009 zeigte eine erhebliche Verlagerung des Durchgangsverkehrs aus dem Ortskern mit Reduzierung der Verkehrsmengen auf der Bergstraße, Lüdinghauser Straße, Mühlenstraße und Schlossstraße.

Diese Entlastung ermöglichte eine flächendeckende 30 km/h-Zone im Ortskern.

(Erläuterungsbericht Verkehrsuntersuchung 2009, 4ff.)

Hierarchie Straßennetz



A.3.4

Verkehr, Mobilität und Tourismus

Öffentlicher Personennahverkehr

Die Regionalbusverbindung Lüdinghausen - Bahnhof Capelle binden Nordkirchen ein. Der Verkehr erfolgt werktags tagsüber in einem normalen 1-h-Takt. Am Wochenende ist Nordkirchen im 2-h-Takt und durch Nachtbusverkehr angedient.

Die Feinverteilung in der Gemeinde erfolgt wochentags über den Bürgerbus, der alle Ortsteile untereinander und die Gemeinde mit dem Nachbarort Selm verbindet. Durch den Bahnhof in Capelle besitzt Nordkirchen eine direkte Anbindung an die Bahnhöfe der Oberzentren Münster und Dortmund.

Damit verfügt Nordkirchen tagsüber über eine für den umgebenden ländlichen Raum entsprechende Einbindung in den ÖPNV.

Mit dem "StadtLandFlussBUS" erfolgt eine stärker touristisch und freizeitbezogene ÖPNV-Erschließung entlang des Gewässerraumes der Stever, der auf die vorhandenen Liniennetze aufsetzt und u. a. Nordkirchen mit einbindet.

Radverkehr

Besonderes Gewicht im Rahmen der Mobilität innerhalb der Gemeinde besitzt der Radverkehr: dieses nicht nur durch die Nordkirchener selbst (günstige Topographie für die Nutzung des Rades), sondern auch durch Besucher und Touristen.

Hierbei bindet sich Nordkirchen in das Radwegenetz des Münsterlandes ein und weist mit dem Schloss ein herausragendes Ziel auf. Die Beschilderung erfolgt über das Radverkehrsnetz NRW mit den bekannten Ausschildequalitäten. Die regionale Touristikroute "100-Schlösser-Route" führt durch den Schloßpark, aber nicht durch den Ortskern.

Als weitere touristisch wichtige Wege sind die Rundwanderwege im Gemeindegebiet zu nennen, die aber überwiegend von dem Wanderparkplatz "Alte Ascheberger Straße" oder an den Sportanlagen ausgehen.

Damit führen die Wege randlich am Ortskern vorbei, insbesondere wenn sie den Schlossbereich zum Ziel haben.

Karte: Radverkehrsnetz NRW - Ausschnitt Nordkirchen



A.3.4

Verkehr, Mobilität und Tourismus

Fremdenverkehr / Tourismus

Die mit dem Individual- und Radverkehr verbundenen Fragen- und Aufgabenstellungen der Ortsentwicklung in Nordkirchen sind eng mit dem touristischen Potentiale und dessen Aktivierung verbunden.

Die Gäste Nordkirchens sind fast ausschließlich Tagesbesucher (Anteil 96,5 %), die überwiegend mit dem PKW anreisen.

Primäres Ziel ist die Schloss- und Parkanlage und die damit verbundenen Aktivitäten wie Spaziergehen/Radfahren oder Hochzeiten.

Deutlich wird die nachrangige Bedeutung der Ziele im Ortszentrum. Nur rund 1/5 der Befragten kannten Ziele im Ort außerhalb des Schloss- und Parkanlage.

Besonders prägnant in dieser Struktur des Tourismus sind die mit durchschnittlich rd. 7,50 € / d / Person eher niedrigen Ausgaben der Tagesgäste im Vergleich zu Gästen mit einem längeren Aufenthalt mit rd. 45,70 € / d / Person.

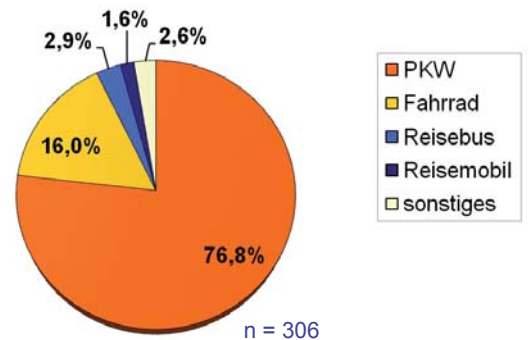
- Damit wird unterstrichen, dass die überwiegende Anzahl der Besucher für den Ortskern keine tourismuswirtschaftliche Bedeutung und Nachfrage entfalten. Hier ist mit einer besseren Verbindung von Schloss-/Parkanlage und dem Ortskern eine stärkere Integration von Schloss- und Ortsentwicklung zu erreichen. Dies bedeutet zugleich eine wirtschaftlichen Impuls für den Ortskern, der so bisher nicht bestanden hat und genutzt werden konnte.

Gästebefragung Nordkirchen 2009 Auszug Ergebnisse

Verkehrsmittel

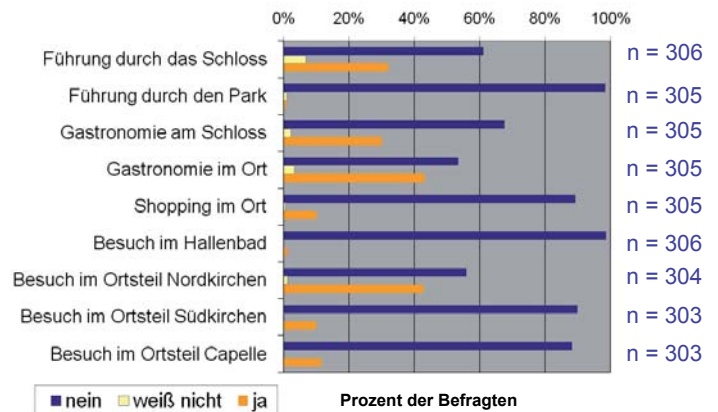
Welches Verkehrsmittel haben Sie für die Anreise überwiegend benutzt?

(Antwortvorgaben, eine Nennung)



Aktivitäten während des Aufenthaltes

Haben Sie folgende Angebote hier in Nordkirchen bereits genutzt bzw. werden sie noch sicher während Ihres jetzigen Aufenthaltes nutzen? (Antwortvorgaben; 0 = nein, 1 = ja, 2 = weiß nicht)

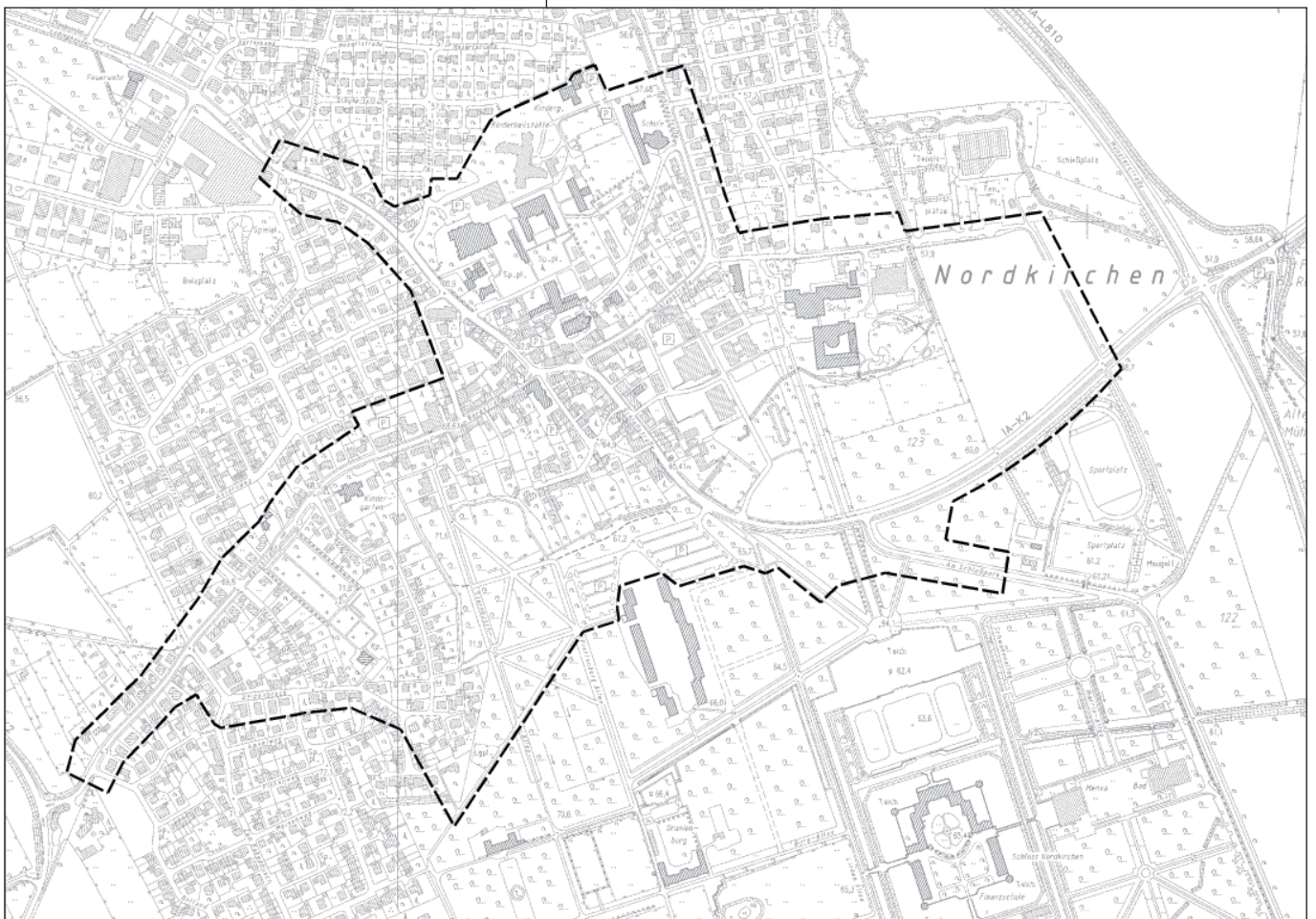


(Gemeinde Nordkirchen/inspektour 09/2009)

A.4 Abgrenzung des Untersuchungsgebietes

In der übergreifenden Betrachtung der Rahmenbedingungen in den vier vorgestellten Themenfelder ergibt sich für das näher zu betrachtende Untersuchungsgebiet Ortszentrum die nachfolgende Abgrenzung.

In diesem Gebiet sind zum Einen die wichtigsten Einrichtungen und Infrastrukturen des Ortskerns sowie zum Anderen die Verbindungen zwischen Ortskern und Schloßpark abgebildet. Durch die besonderen Anforderungen der Integration von Entwicklungen im Ortskern und Schloßpark ergibt sich danach ein **Untersuchungsgebiet mit einer Größe von ca. 75,97 ha.**



B Analyse Untersuchungsgebiet

B.1 Städtebauliche Bestandsaufnahme / Analyse

B.1.1 Nutzungen

Flächen

Der nachfolgende Auszug aus dem Flächennutzungsplan stellt die Verteilung der Nutzungen im Untersuchungsgebiet dar.

Die Flächen werden im Norden durch die Kinderheilstätte und Wohnen bestimmt. Im mittleren Bereich sind es Wohnen und gemischte Nutzungen und Gemeinbedarfseinrichtungen, die Schule, das Bürgerhaus etc., die das Bild des Ortskernes prägen.

Im Süden sind es die Grünflächen des Schlossgartens und die Sondernutzung der Finanzschule, die die Flächen belegen.

Für das Untersuchungsgebiet ist die Herstellung und Ausgestaltung der Wegeverbindung der großflächigen, getrennten Nutzungen untereinander wichtig. Trittsteine der sich dabei herausbildenden Nutzungsabfolge Heilstätte - Ortskern - Schlosspark sind der Ludwig-Becker-Platz, die Mauritius-Kirche, Bergstraße-Schlossparkeingang, Hauptachse Sternbusch-Allee und der Bereich Schlossstraße/ Zufahrt Parkplatz Schlossgarten.

Wichtige Aufgabe im Ortskern ist die Ausnutzung der Synergien des engen Nebeneinanders der Nutzungen im Ortskern mit Einkaufen, Gemeinbedarfseinrichtungen, Schule usw. Hierzu ist eine Intensivierung und Verbesserung der Wegeverbindungen untereinander in Nord-Süd wie auch Ost-West-Richtung erforderlich (s. auch Abschnitt Mobilität).

B.1.1 Nutzungen

Infrastrukturen

Als öffentliche Infrastrukturen im Untersuchungsgebiet sind hervorzuheben:

- Rathaus
- Schulzentrum
- Bürgerhaus
- zwei Kindergärten
- Jugendzentrum "Juno" am Festplatz / Am Wehrturm

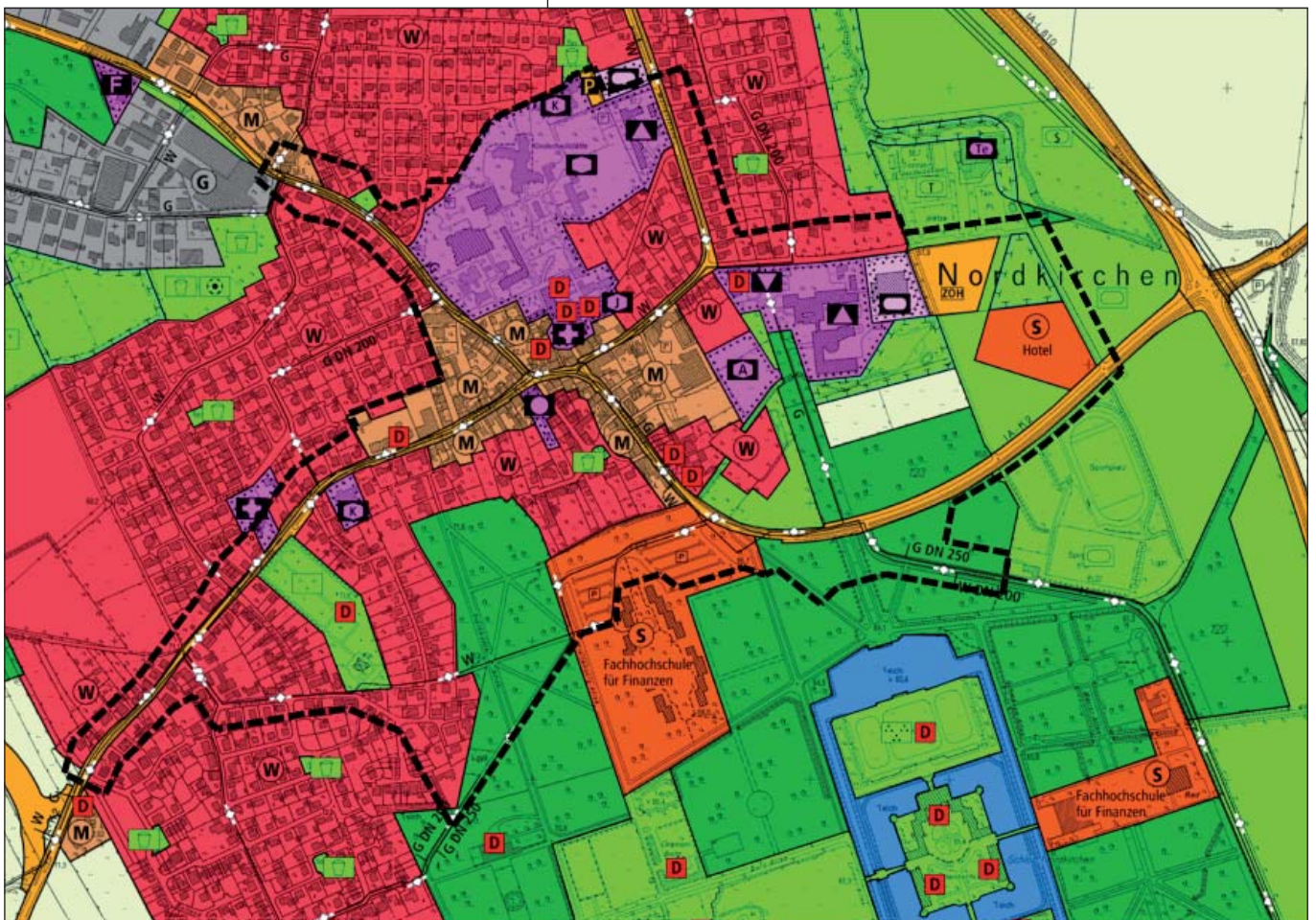
darüber hinaus sind weitere Einrichtungen angesiedelt:

- Kirchengemeinde St. Pankratius (Gemeindehaus, Bücherei)
- Alten- und Seniorenzentrum am "Mühlenpark" / Marktzentrum
- Kinderheilstätte

Mit der Konzentration der wichtigsten (öffentlichen) Infrastrukturen im Untersuchungsgebiet verfügt der Ortskern über die funktionale Ausstattung, die gepaart mit den Handels- und Versorgungseinrichtungen die Aufgaben des Zentralortes / Siedlungsschwerpunktes ausfüllt.

Danach können die Infrastrukturen für die Einwohner Nordkirchens durch verstärkte Nachfrage (insbesondere nach den Handels- und Versorgungseinrichtungen) durch Besucher und Touristen mit weiter entwickelt werden, so dass beide Gruppen profitieren

Flächennutzungsplan



B.1.1 Nutzungen

Einzelhandel

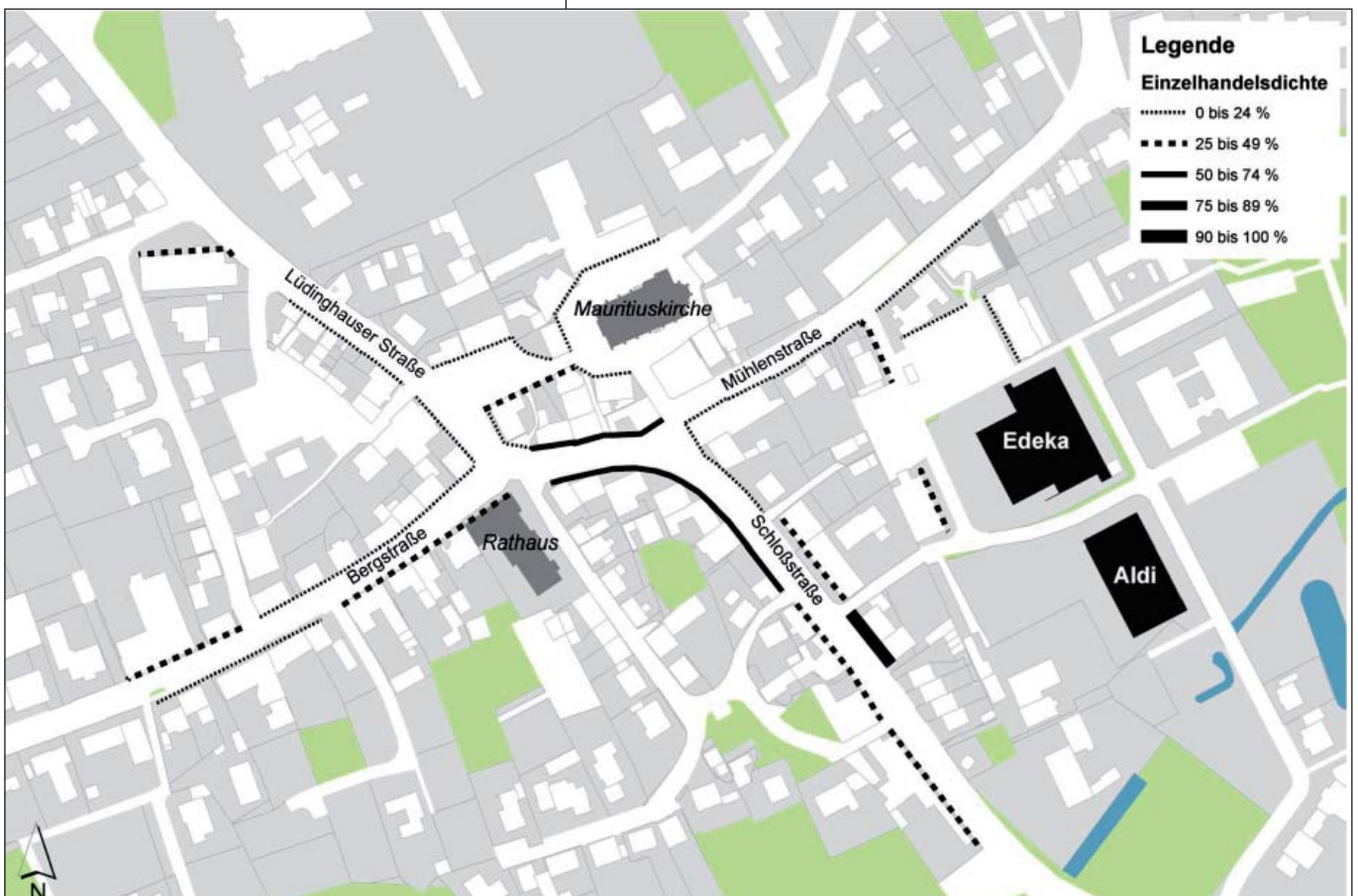
Die Einzelhandelssituation im Ortskern wurde im Rahmen des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes 2009 einer detaillierten Untersuchung unterzogen. Es ist eine Konzentration der Einzelhandelszone im Ortskern anzustreben und zu sichern. Es sollte kein "Ausfransen" der Einzelhandelseinrichtungen und -flächen entlang von "Ausfall"straßen erfolgen (Lüdinghauser Straße, Bergstraße oder Mühlenstraße). Die Karte verdeutlicht diese im Ortskern vorliegende, räumlich gut konzentrierte Lage der Versorgungseinrichtungen.

Einzelhandelsdichte im Hauptgeschäftsbereich

Quelle: Einzelhandelskonzept (Entwurf) 2009, Junker und Kruse

In der Zusammensetzung der Einzelhandelseinrichtungen und ihrem "Branchenmix" fällt jedoch auf, dass sie primär der Versorgung der Nordkirchener Bevölkerung dienen. Angebote mit einer stärkeren Ausrichtung auf touristische Besucher und Tagesgäste sind - mit Ausnahme der Gastronomie - kaum vertreten. Dabei kommt die Schwerpunktbildung im Bereich zwischen Mauritiuskirche - Ludwig-Becker-Platz und Schlossstraße der möglichen Ansprache der Besucher der Schlossanlage entgegen.

Für eine Intensivierung der Angebote und Ausrichtung auf diese Zielgruppe ist jedoch eine stärkere Verknüpfung des Schlossbereiches mit dem Ortskern erforderlich. Hierzu reicht die Schlossstraße in ihrem heutigen Gestaltungs- und Erscheinungsbild nicht aus.

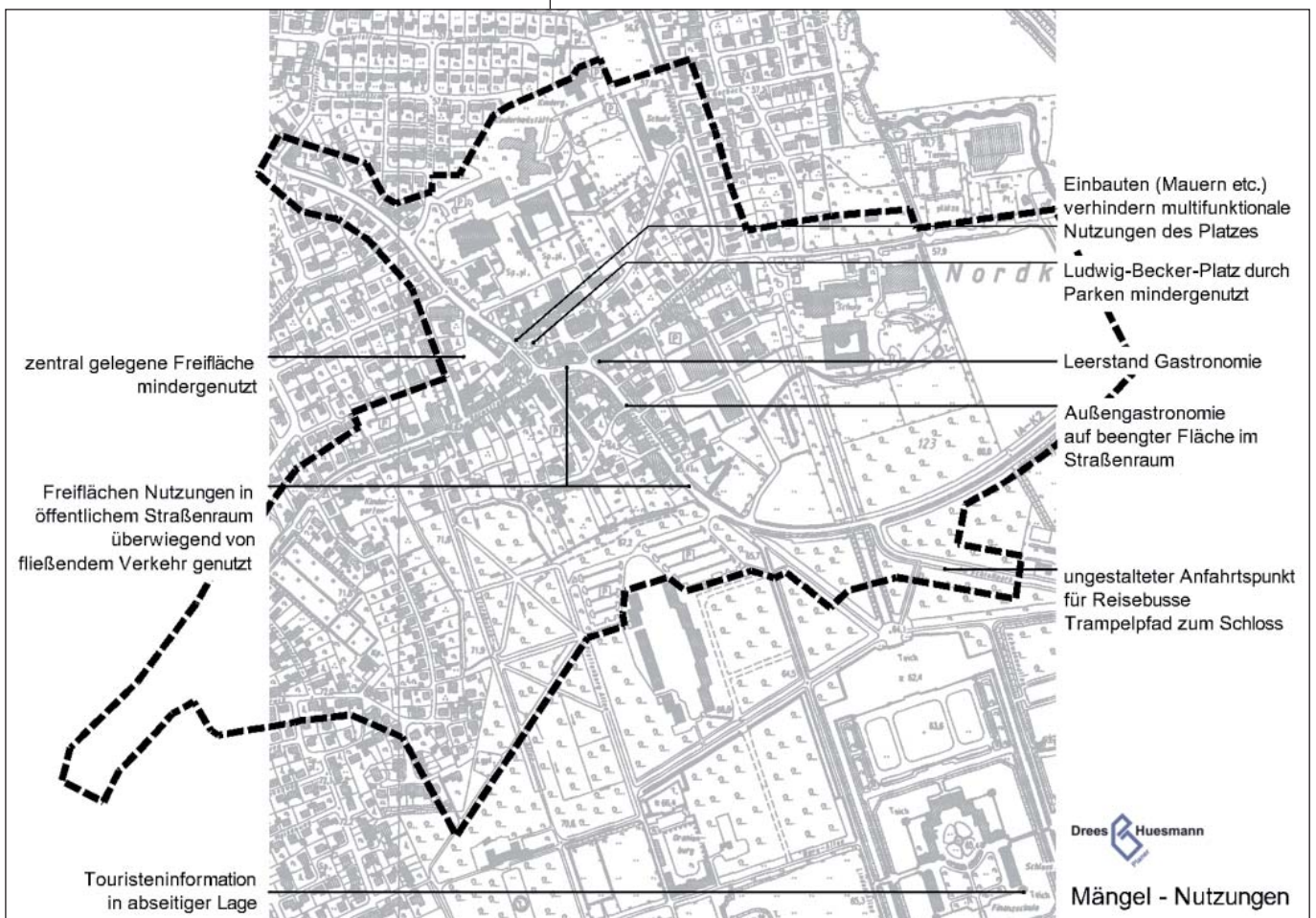


B.1.1.1 Nutzungen - Mängel

Im Untersuchungsgebiet sind mindergenutzte Flächen und Gebäude vorhanden. Im Norden sind die Platzbereiche des Platzes Am Wehrturm/Jugendzentrum und des Ludwig-Becker-Platzes, die als Stellplatzanlagen stadträumlich mindergenutzte Bereich darstellen, und die ihrer funktionalen Bedeutung nicht gerecht werden.

Leerstehende und mindergenutzte Gebäude sind ein ehemaliger Supermarkt an der Bergstraße, der heute nur teilweise belegt ist. Als Leerstand in diesem Bereich ist darüber hinaus die "Alte Schmiede" festzuhalten.

An der Schlosstraße steht an einer prominenten Stelle eine Gaststätte leer und im Bereich der Nahtstelle zum Schlosspark befindet sich eine als Stellplatzbereich mindergenutzte Fläche.



B.1.1.2

Nutzungen - Einzelhandel Leitsätze für die Entwicklung

- Beibehalten der Konzentration der Versorgungseinrichtungen und Infrastrukturen auf den heute eingenommenen Bereich. Intensivierung und Erweiterung der Nutzungen auf die Besucher des Schlossbereiches und der touristischen Nachfrage.
- Ergänzung und konsequente Ausrichtung der gastronomischen Angebote auf Besucher / Touristen mit Abdeckung der verschiedenen Zielgruppen: Besucher (KFZ, Rad), Gruppen (Bus, Rad), jedoch ohne die Einrichtungen für die Nordkirchener Bevölkerung zu verdrängen.
- Intensivierung und bessere wegemäßige Verknüpfung der verschiedenen Bereiche untereinander, insbesondere der Anbindung zwischen dem Versorgungsbereich und dem Schlosspark. Betonung der Alternativen zu der Verbindung über die Schlossstraße. Zusätzliche Verbindung über den Eingang zur Sternbusch Allee und über die Hauptallee.

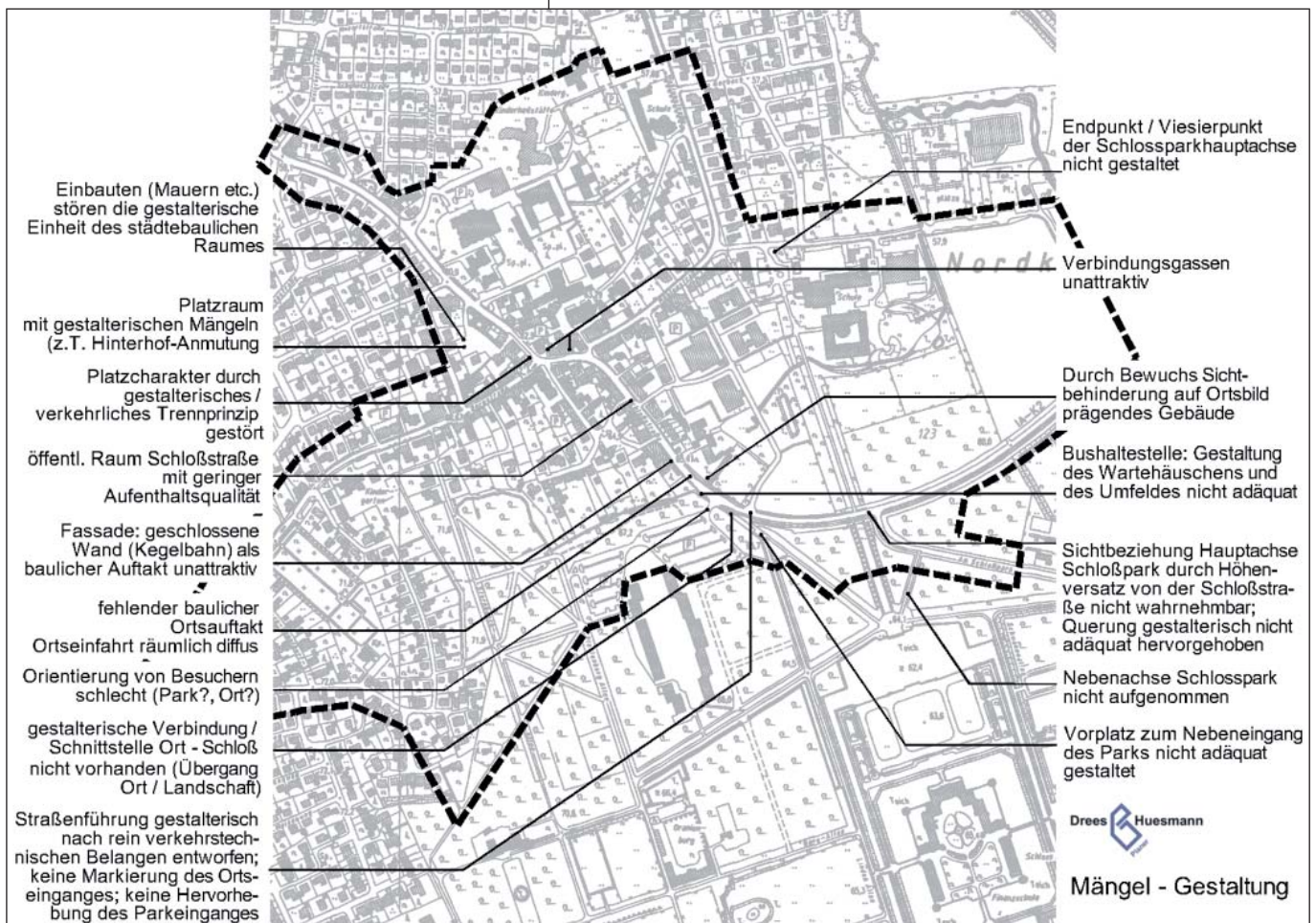
B.1.2 Bebauung und Stadtbild

Nordkirchens Ortskern ist städtebaulich attraktiv - im Zentrum gibt es eine Folge von kleineren Plätzen mit Verbindungsgassen und Wegen.

Die Bebauung wirkt gestalterisch sehr geschlossen und verfügt neben dem Schloss noch über einige Baudenkmale von überörtlicher Bedeutung.

Der Ort liegt in unmittelbarer und fußläufiger Nähe zum Schlosspark und Schloss.

B.1.2.1 Bebauung und Stadtbild - Mängel



Der im Inneren städtebaulich gut gestaltete Ort verfügt kaum über eine gestaltete Anbindung an die barocke Großanlage des Schlosses - nur die Verlängerung der Hauptachse des Parks nach Norden bis zum Schulzentrum ist positiv zu sehen, deren Ende bleibt aber ungestaltet.

Der Übergangsbereich zwischen Ort und Schloss-

gelände ist nicht hinsichtlich seiner Bedeutung als Nahtstelle, als Orientierungspunkt gestaltet. Der Eingang zum Ort findet keinen gestalterischen Auftakt.

Die bisher dem fließendem Verkehr untergeordnete funktionale Gliederung der öffentlichen Räume und Verkehrsflächen mindert die Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten und damit die Wirkung des vom Stadtgrundriss und der Bebauung her ansprechenden Ortes.

Schmale Gassen und Fußwege verbinden die Plätze im Zentrum untereinander und mit den Versorgungs- und Wohnbereichen - häufig benötigen sie eine gestalterische Aufbesserung.

B.1.2.2 Bebauung und Stadtbild - Leitsätze für die Entwicklung

- Gestaltung der stadträumlichen Nahtstelle Ort / Schloss - Ausbildung und Betonung eines baulichen Ortsrandes, der durch Übergänge verbindet und nicht trennt.
- Aufhebung der fahrstraßenbezogenen Linearität innerhalb der städtebaulichen Raumfolgen eine die Platzwände aufnehmende Oberflächengestaltung.
- Aufnehmen der aus dem Schlosspark ausstrahlenden Raumachsen durch bauliche Konzepte an Schlossstraße, Schulzentrum und Hoteloption / Busbahnhof.

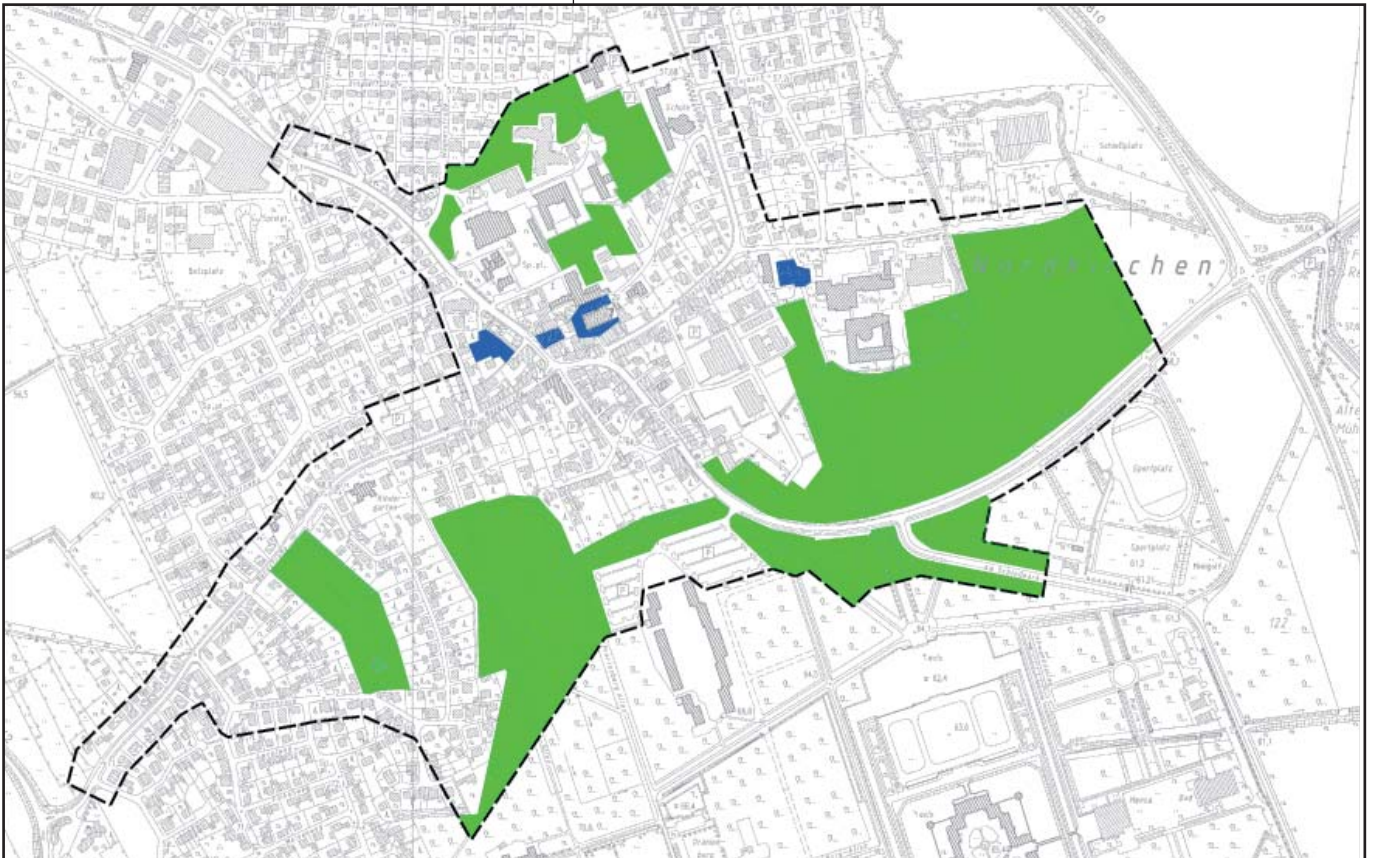
B.1.3 Grün- und Freiflächen, Plätze

In der Verteilung der Grün- und Freiflächen und der wichtigen Platzräume zeigt sich eine Dreiteilung des Untersuchungsbereiches:

Im Norden bestimmen die Grünflächen im Umfeld der Gebäude der Heilstätte das Bild. In der mittleren Zone sind - mit Ausnahme der nicht dargestellten privaten Gartenflächen - kaum größere öffentliche Grünflächen vorhanden. In diesem Bereich sind die stadträumlich wichtigen, größeren Platzbereiche anzutreffen.

Im Süden bestimmt die Parkanlage und der Friedhof das Bild der Grünflächen. Im Osten ist es der Übergang in die freie Landschaft mit der Verlängerung der Hauptachse des Schlossgartens und offeneren Wiesenbereichen zum Schul- und Sportanlagenbereich, der die Grün- und Freiflächen hier prägt.

Grünstrukturen / Platzräume



Insbesondere der Freiflächenbereich im Osten wird durch die Wohngebietsentwicklung neu bestimmt. Die in dieser Fläche strukturgebende Hauptachse der Schlossanlage ist insbesondere im Platzbereich zwischen Bürgerhaus und Schulzentrum nicht gut ausgestaltet und genutzt (Abstellbereich privater Müllbehälter, Vorfahrtsbereich Schule).

B.1.3 Grün- und Freiflächen, Plätze

Hier gilt es einen der Bedeutung der Achse entsprechenden Abschluss herauszuarbeiten und zu gestalten. Dies kann auch in einer baulichen Fassung bzw. Betonung dieses Bereiches erfolgen.

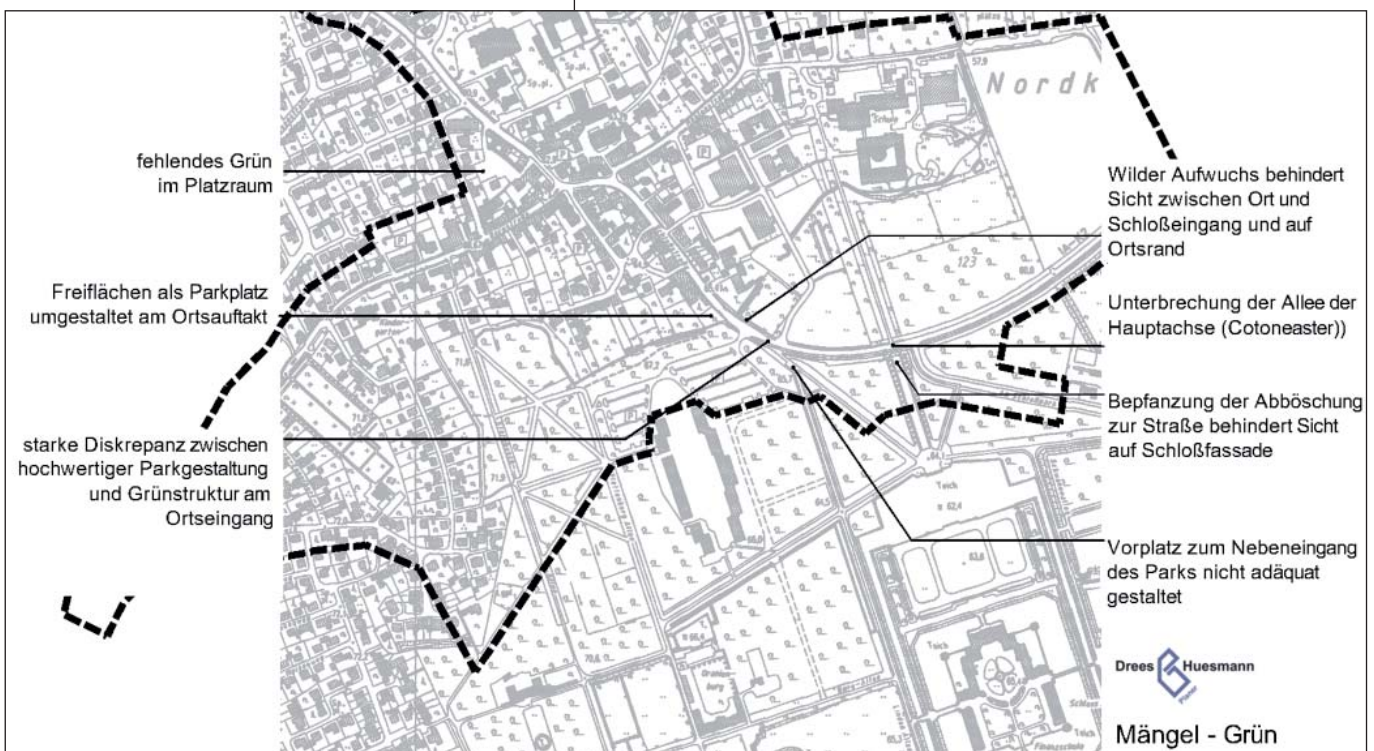
Plätze

In der Gestaltung der stadträumlich wichtigeren, größeren Platzbereiche ist die Integration und Gestaltung des Platzes Am Wehrturm / Jugendzentrum eine zentrale Aufgabe. Hier ist durch die Eingrünung und Gestaltung, bauliche Fassung bzw. Ergänzung eine Weiterentwicklung der Nutzung anzustreben. Damit kann die Mindernutzung als reine Stellplatzanlage weiterentwickelt werden und für die Stärkung des nördlichen Ortskernes eingesetzt werden.

Der Ludwig-Becker-Platz kann mit einer attraktiveren Gestaltung und einer Verbesserung des Überganges zum Kirchbereich zu einem zentralen Ortsplatz weiter entwickelt werden. Es kann damit neue Nutzungen (Märkte, Außengastronomie etc.) anziehen und dadurch aufgewertet werden.

Südlich der Verkehrslinie Bergstraße - Mühlenstraße fehlen Platzflächen als "Trittsteine" im Übergang zu dem Schlossparkbereich. Hier können der Spielplatz südlich des Rathauses und der mindergenutzte Bereich der Gaststätte an der Schlossstraße als Ansatzpunkt weiter entwickelt werden.

B.1.3.1 Grün- und Freiflächen - Mängel



B.1.3.2

Grün- und Freiflächen, Plätze Leitsätze für die Entwicklung

- Komplettierung und Gestaltung der achsialen Struktur im Frei- und Grünflächenbereich östlich des Ortskernes und Integration des neu entstandenen Wohngebietes sowie der Planungsfläche für ein Hotel (SO-Fläche).
- Gestaltung des Endes der Achse am Bürgerhaus und der Vorfahrt Schulzentrum als Abschluss und alternative Verbindung Schlosspark und Ortszentrum (Versorgungs- und Infrastrukturbereich).
- Schaffung zusätzlicher "Trittsteine" (Spielplatz, westlicher Parkeingang) zur besseren Anbindung des Schlossparks an den (nördlichen) Ortskern.
- Stärkung der Schlosstraße und Schaffung eines neuen Fokus / Gelenkes zwischen Ortskern und Schloss mit Verlagerung der Touristinformation an den Eingangsbereich des Parkplatzes.

B.1.4 Verkehr, Mobilität und Tourismus

ÖPNV

Die Gestaltung der vorhandenen Haltestellen an der Lüdinghauser Straße "Spittmann" und Bergstraße "Friedhof" sind zu verbessern. Sie übernehmen die Funktion zentraler Haltestellen für die benachbarten Wohngebiete und sind wichtig für den Schülerverkehr.

Die Erreichbarkeit des Schlossparks durch Busverkehr (Gruppen) ist zu verbessern. Hier kann die Verlegung des Aus- und Zustieges auf den zentralen Parkplatz dazu führen, dass Gruppen auch stärker in den Ortskern und seine Angebote gelockt werden.

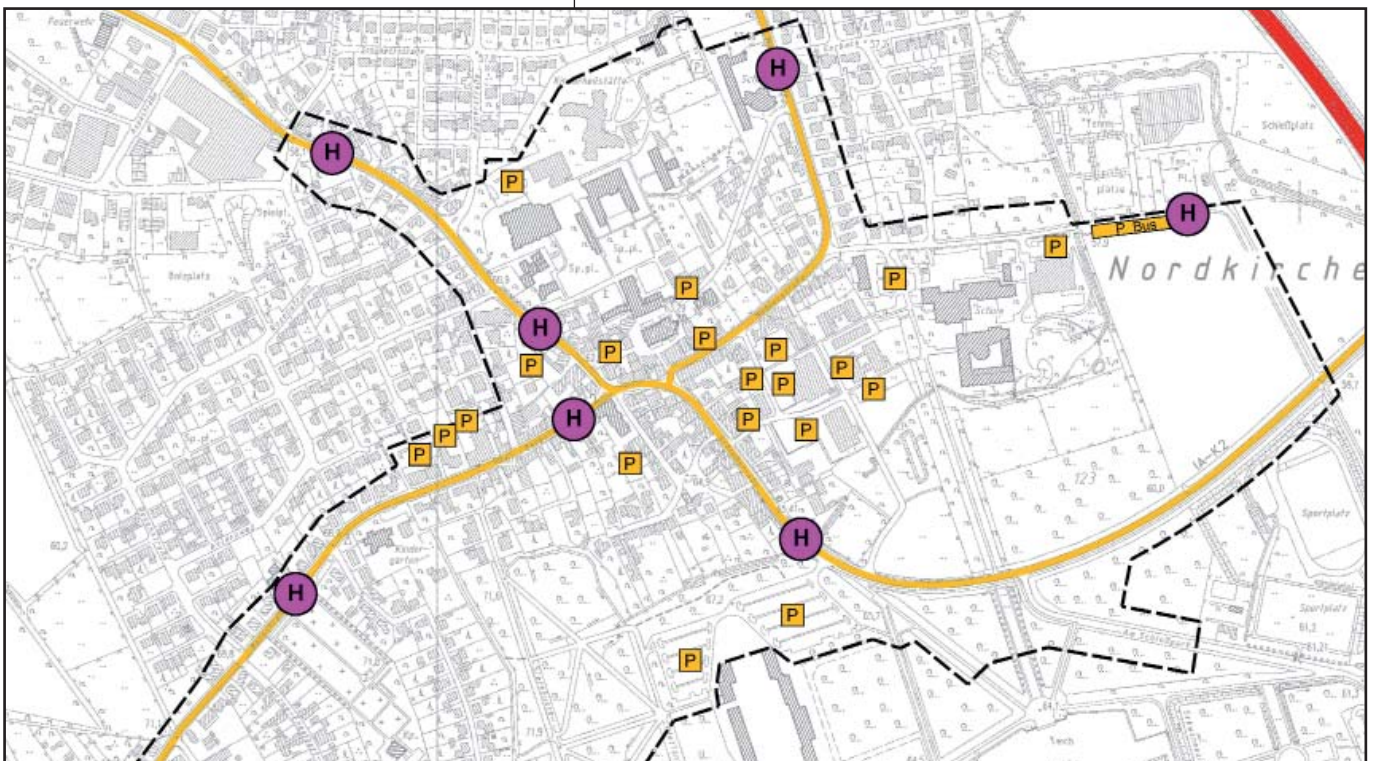
Individualverkehr

Mit dem Ausbau der L 810 und der Westumgehung ist der Ortskern von dem Durchgangsverkehr entlastet worden. Hiernach wurde flächendeckend Tempo 30 im Ortskern eingeführt, auch auf den HAUPTSCHLIEßUNGSSTRASSEN (vgl. Karte).

Die nachfolgende Karte stellt darüber hinaus die Parkplätze im Ortskern dar. Die Versorgung mit Parkplätzen im Versorgungsbereich / Ortszentrum wie auch um Schlossbereich ist als ausreichend und gut verteilt zu bezeichnen.

Besucher des Schlossparks parken i. d. R. auf dem Parkplatz am Eingang zur Fachhochschule, belegen also weniger die Angebote im Ortskern.

Diese "Arbeitsteilung" sollte auch so beibehalten werden. Mit dem Ziel mehr Besucher aus dem Schlossareal in den Ort zu lenken sollte, muss eine besondere Förderung der fußläufigen Verbindung verbunden sein, um belastende Parkplatzsuchverkehre zu vermeiden.



Karte: ÖPNV-Haltestellen - Parkplätze

B.1.4 Verkehr, Mobilität und Tourismus

Fußgänger

Die Wege aus dem Ortskern Richtung Schlosspark sind bis auf die Schlosstraße nur schwer erkennbar.

Neben dieser Hauptachse sollten östlich und westlich der Schlosstraße Wegeverbindungen ausgeschildert und gestaltet angeboten werden, um die Integration von Schloss, Schlosspark und Ortskern zu fördern.

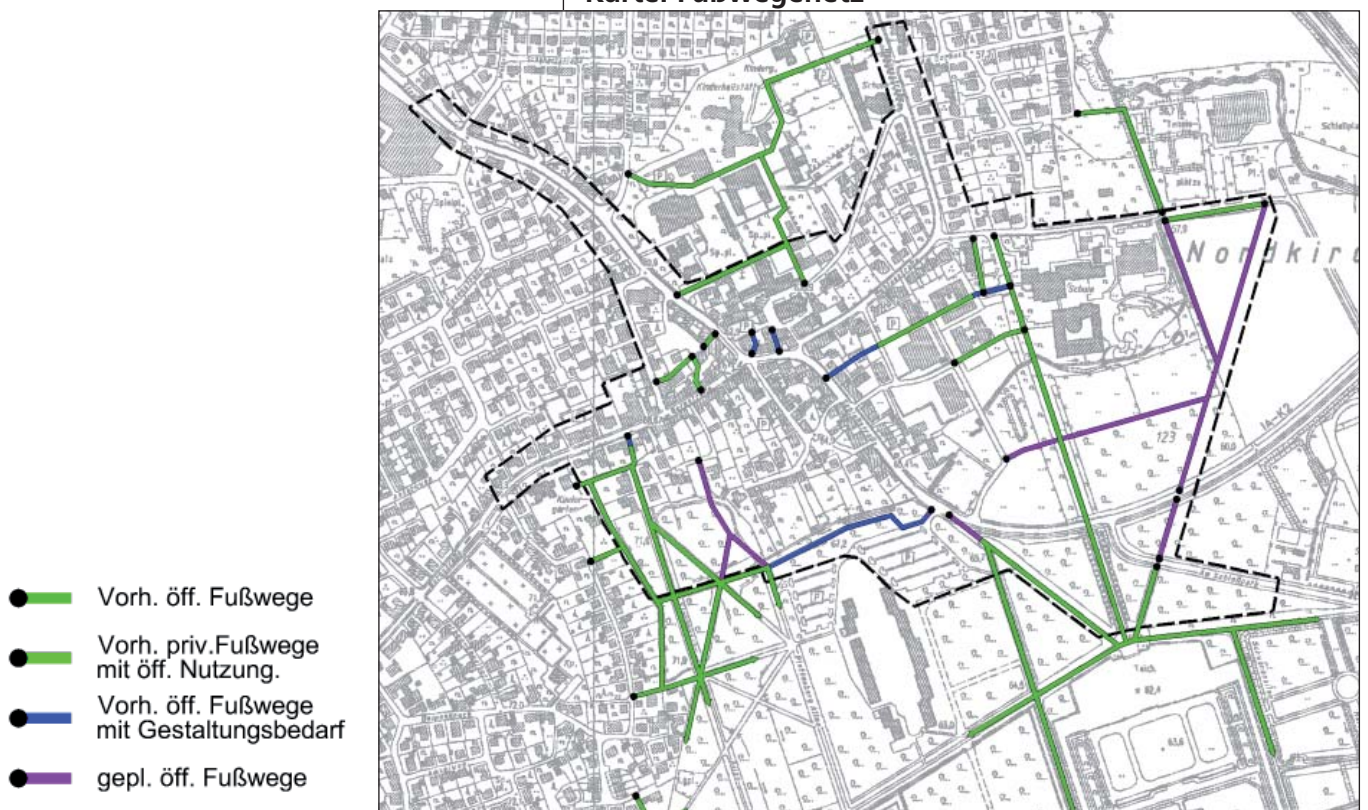
Radverkehr

Für den Radverkehr ergibt sich im Ortskern der Nachteil, nicht über ein eigenständiges Netz von Wege zu verfügen. Der Radverkehr muss sich in den größten Teilen die Straßenfläche mit dem motorisierten Individualverkehr teilen.

Diese Situation und sich daraus ergebende Konflikte konnte sich durch die flächenmäßige Einführung der Tempo 30 - Zone verbessern. Sie bleiben aber vor dem Hintergrund der durch die Schloss- und Mühlenstraße führenden regionalen Radwegeverbindung weiter bestehen.

Mit dem Ziel der besseren Führung des Radverkehrs durch den Ortskern ist neben der Ausschilderung von Angeboten / Zielen des Ortszentrums (direkt an der 100-Schlösser-Route) auch die Radinfrastruktur auszubauen.

Karte: Fußwegenetz



B.1.4

Verkehr, Mobilität und Tourismus

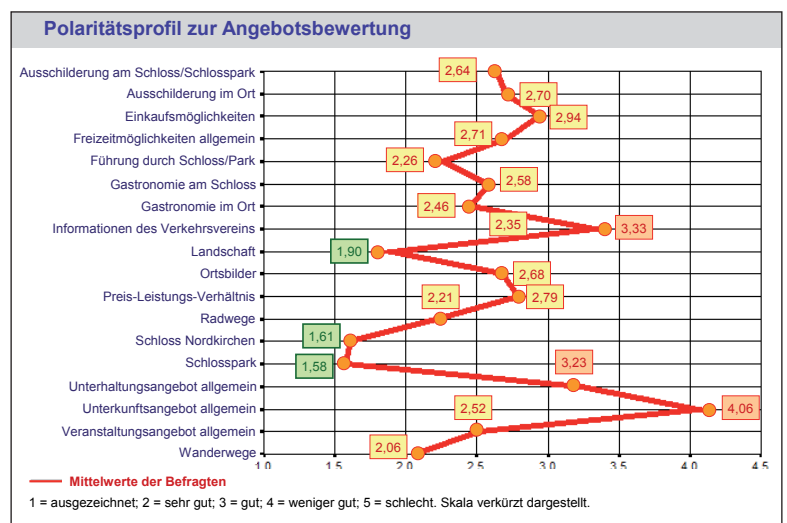
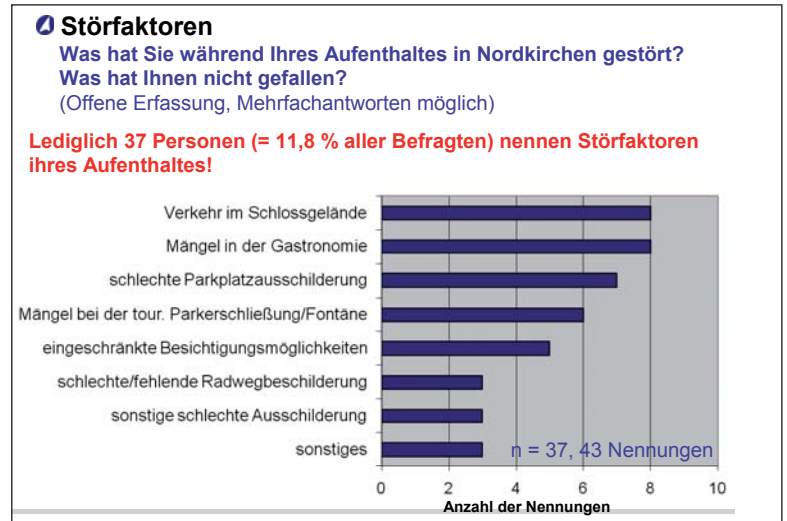
Tourismus

Die touristischen Ziele im Untersuchungsgebiet und ihre Bewertung (durch die Gästebefragung) zeigt den besonderen Handlungsbedarf in den Bereichen der Verkehrsführung, der Gastronomie und Ausschilderung / Orientierung.

Die nebenstehende Grafik zeigt die überwiegend weniger gute Bewertung der Einrichtungen und Angebote im Ortskern auf. An den Profil wird deutlich wie wichtig eine integrierte, abgestimmte und sich gegenseitig befördernde Entwicklung von Ortskern und Schloss-/Parkanlage ist.

Die herausragende Bewertung des Schlosses mit Park strahlt nicht auf den Ort aus. Die Absicht die touristischen Potentiale stärker im Ortskern mit zu nutzen ist als ein Ziel der vorgeschlagenen Maßnahmen und Projekten zu berücksichtigen.

Gästebefragung Nordkirchen 2009 Auszug Ergebnisse



(Gemeinde Nordkirchen/inspektour 09/2009)

B.1.4.1

Verkehr, Mobilität und Tourismus - Mängel

Der wirksamste verkehrliche Schwachpunkt ist die Vernachlässigung der Nahtstelle zwischen Ort und Schloss in funktionaler Hinsicht: als Ankunftsstelle für Schloss und Ort - als Orientierungs- und Treffpunkt - als Verkehrsknotenpunkt für den fließenden wie den ruhenden Verkehr.

Eine große Chance ist die stark verringerte Verkehrsbelastung der Ortsdurchfahrt, die die flächenmäßig und funktional stark auf den Autoverkehr ausgerichtete Gestaltung besonders als Manko erscheinen lässt.

B.1.4.1

Verkehr, Mobilität und Tourismus - Mängel



B.1.4.2

Verkehr, Mobilität und Tourismus Leitsätze für die Entwicklung

- Neukonzeption des Verkehrsknotens an der Nahtstelle Ortszentrum / Schloss durch Schaffung eines prägnanten Ortes mit optimaler verkehrlicher Bündelung und Zeichenhaftigkeit für die Orientierung.
- Abschaffung des Primats des fließenden Autoverkehrs zugunsten der anderen Verkehrsteilnehmer und der Aufenthaltsqualität in den öffentlichen Räumen.
- Achsiale Struktur des Schlossparkes aufnehmen und Wege neu gestalten und Verbindungen zwischen Ortskern und Schlosspark besser auffindbar machen.
- Verlegung des Anlaufpunktes für Busgruppen auf den zentralen Parkplatz.
- Schaffung eines zentralen Anlauf- und Meeting-Punktes für Fußgänger- und Radfahrer am Übergang Schlosspark (Parkplatz) und im Ortskern.

B.2 Zusammenfassung Analyse

- Die konsequent im Ortskern konzentrierten Versorgungsstrukturen und die vorhandene Gastronomie der Ortslage können sich gegenseitig stützen, wenn die Mobilisierung des Schlosstourismus durch eine stärkere städtebauliche Verknüpfung auch in den Ort hinein gelingt.
- Verkehrliche und stadtgestalterische Mängel lassen sich häufig an der Nahtstelle zwischen Ort und Schlossbereich verorten oder auf strukturelle Mängel an dieser Stelle zurückführen.
- Die Aufenthaltsqualität im Ort kann wegen des attraktiven Stadtgrundrisses und Bebauung leicht verbessert werden - auch wegen der Entlastung vom Durchgangsverkehr.
- Der Ort bietet dem Anreisenden kein Bild, keinen städtebaulich gestalteten Ortsrand mit Blick auf die historischen Bauten oder mit neuen Bauten im Visierpunkt der Raumachsen, die sich jetzt noch im Raum verlaufen.

C

Maßnahmen- und Handlungskonzept

C.1

Konzept und bisheriger Planungsprozess

Das städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) für den Ortskern von Nordkirchen stützt sich auch auf die bisher schon mit Bezug zum Ortszentrum erstellten Konzepte und Planungen. Als wichtigste sind hier zu nennen:

- Tourismuskonzept 2009
- Gästebefragung 2009
- Einzelhandels- und Zentrenkonzept 2009
- Rahmenplanung Ortskern-Schlossstraße 2010

Im Rahmen der Aufstellung der Konzepte und Planungen und für ihre Umsetzung sind neben den Beteiligungsverfahren der betroffenen Behörden und der Öffentlichkeit projektbegleitende Arbeitskreise und -gruppen eingerichtet worden. Im Zuge der Rahmenplanung, dem Einzelhandels- und Zentrenkonzept, der Vorbereitung sowie Planungswerkstätten zur Rahmenplanung sind öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen zur den verschiedensten Themen der Ortskernentwicklung durchgeführt worden (Internetforum mit der Möglichkeit, dort Anregungen zu benennen). Die in diesen Veranstaltungen benannten Mängel sowie Vorschläge zu Maßnahmen und Projekten sind in die Konzepte und in das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept eingeflossen und berücksichtigt.

Die Mitwirkung durch eine räumliche und / oder themenbezogene Gruppe ist in Nordkirchen fester Bestandteil von Projekten der Ortsentwicklung und -planung. Diese „Kultur“ sollte genutzt werden, um die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen des ISEK zu begleiten. Dies kann über einen Steuerungskreis für die Erneuerung des Ortskerns erfolgen. Eine solche Einrichtung kann zugleich die Aufgaben des Monitorings und Controllings der Umsetzung des gesamten Programmes übernehmen. Hierzu ist das nebenstehende Portfolio von Mitgliedern um fachbezogene Vertreter aus der Verwaltung, von Zweckverbänden sowie um Vertreter von Grundstückseigentümer zu ergänzen.

Zusammensetzung des Steuerungskreises Erneuerung Ortskern

- Vertreter der Verwaltung
- Mitglieder / Vertreter des Handels, der Werbegemeinschaft oder Einzelhandelsverbandes
- Vertreter Verkehrsverein
- Ratsvertreter (Fraktionen)

- optional: Vertreter von Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Grundstückseigentümern, Zweckverbänden

C.2 Maßnahmen- und Projektvorschläge - Übersicht (mit Nr. der FörderRL)

Ausgaben der Vorbereitung (9)

1. Rahmenplanung Ortskern - Schlossstraße
2. Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept
3. Planung Ortskern, Schlossstraße - Lüdinghauser Straße - Mühlenstraße
4. Rahmenplanung Ludwig-Becker-Platz
5. Planung Schlossparkeingang West - Schlossstraße
6. Rahmenplanung Schlossparkeingang Ost - Hauptachse
7. Wettbewerb Platzbereich Bürgerhaus - Schulzentrum
8. Planung "Festplatz", Am Wehrturm

Erschließung (10.4)

9. Neugestaltung Ortskern, Schlossstraße - Lüdinghauser Straße - Mühlenstraße
10. Neugestaltung Ludwig-Becker-Platz
11. Neugestaltung Schlossparkeingang West - Schlossstraße und Ost - Hauptachse
12. Gestaltung Schlossparkeingang Bergstraße
13. Platzbereich Bürgerhaus - Schulzentrum
14. Gestaltung "Festplatz", Am Wehrturm
15. Gestaltung Weg Schlossstraße - Marktzentrum - Schulzentrum
16. Gestaltung Aufenthaltsfläche / Grünfläche an der Bohlenstraße / Pläskén

Modernisierung und Instandsetzung (11.1)

17. Leerstand und mindergenutzte Gebäude

Profilierung und Standortaufwertung (11.2)

18. Profilierung und Standortaufwertung

Verfügungsfonds (14)

19. Maßnahmen des Fonds

Weitere Projekte und Maßnahmen

20. Attraktivitätssteigerung für Fußgänger und ÖPNV-Nutzer
21. Attraktivitätssteigerung für Bussreisegruppen
22. Neuanlage Achse Schlosseingang Ost

C.2

C.2.1

Maßnahmen- und Projektvorschläge

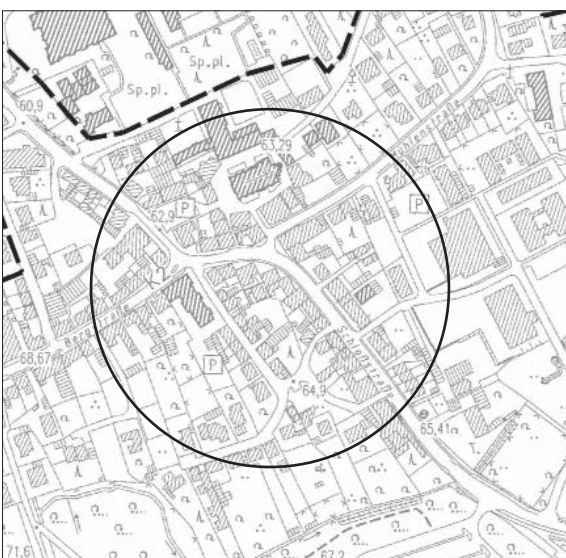
Ausgaben der Vorbereitung (Nr. 9 der FörderRL)



Projekt Nr. 1	Rahmenplanung Ortskern - Schlosstraße
Beschreibung	Rahmenplanung mit drei Planungswerkstätten im Jahr 2009 / 2010
Beteiligte / Träger	Gemeinde Nordkirchen Träger: Gemeinde Nordkirchen
Kosten	37.664 €
Priorität	2009 (abgeschlossen)
Kostenaufteilung	Städtebauförderung: 22.598 € Gemeinde Nordkirchen: 15.066 €



Projekt Nr. 2	Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept - ISEK
Beschreibung	Erstellung Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept
Beteiligte / Träger	Gemeinde Nordkirchen Träger: Gemeinde Nordkirchen
Kosten	12.000 €
Priorität	2010
Kostenaufteilung	Städtebauförderung: 6.000 € Gemeinde Nordkirchen: 6.000 €



Projekt Nr. 3	Planung Ortskern, Schlosstraße - Lüdinghauser Straße - Mühlenstraße
Beschreibung	Vorplanung für die Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Schlosstraße - Lüdinghauser Straße - Mühlenstraße für Fußgänger und Radfahrer. (Fläche rd. 10.000 m ²)
Beteiligte / Träger	Gemeinde Nordkirchen Träger: Gemeinde Nordkirchen
Kosten	60.000 €
Priorität	2013
Kostenaufteilung	Städtebauförderung: 30.000 € Gemeinde Nordkirchen: 30.000 €

C.2 Maßnahmen- und Projektvorschläge

C.2.1 Ausgaben der Vorbereitung (Nr. 9 der FörderRL)



Projekt	Nr. 4	Rahmenplanung Ludwig-Becker-Platz
Beschreibung		Rahmenplanung für Verbesserung der Platznutzung und Attraktivität des Platzes (Fläche rd. 1.000 m ²)
Beteiligte / Träger		Gemeinde Nordkirchen Träger: Gemeinde Nordkirchen
Kosten		15.000 €
Priorität		2012
Kosten- aufteilung		Städtebauförderung: 7.500 € Gemeinde Nordkirchen: 7.500 €



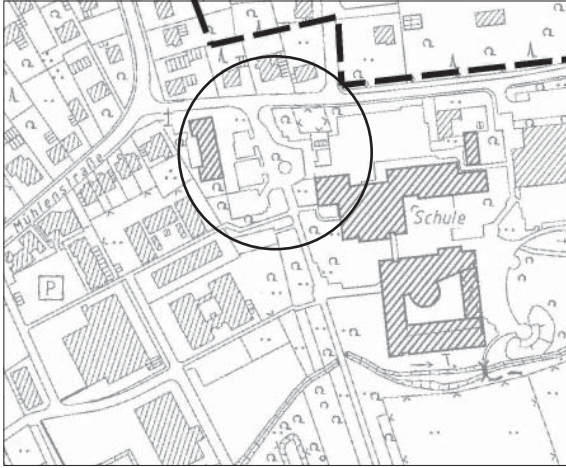
Projekt	Nr. 5	Planung Schlossparkeingang West Schlossstraße
Beschreibung		Vorplanung für die Verbesserung der Zugänge für Fußgänger und Radfahrer am Schlosspark - Eingang Hauptachse, Busparkplatz und Parkplatz Fachhochschule. (Fläche rd. 7.900 m ²)
Beteiligte / Träger		Gemeinde Nordkirchen Träger: Gemeinde Nordkirchen
Kosten		95.000 €
Priorität		2011
Kosten- aufteilung		Städtebauförderung: 57.000 € Gemeinde Nordkirchen: 38.000 €



Projekt	Nr. 6	Rahmenplanung Schlossparkeingang Ost - Hauptachse
Beschreibung		Rahmenplanung zur Verbesserung des Einganges West zum Schlosspark (Fläche rd. 900 m ²)
Beteiligte / Träger		Gemeinde Nordkirchen Träger: Gemeinde Nordkirchen
Kosten		15.000 €
Priorität		2011
Kosten- aufteilung		Städtebauförderung: 7.500 € Gemeinde Nordkirchen: 7.500 €

C.2 Maßnahmen- und Projektvorschläge

C.2.1 Ausgaben der Vorbereitung (Nr. 9 der FörderRL)



Projekt	Nr. 7	Wettbewerb Platzbereich Bürgerhaus - Schulzentrum
Beschreibung		Wettbewerb zur Gestaltung und Verbesserung des Platzbereiches zwischen Bürgerhaus und Schulzentrum (Fläche rd. 3.300 m ²)
Beteiligte / Träger		Gemeinde Nordkirchen Träger: Gemeinde Nordkirchen
Kosten		40.000 €
Priorität		2012
Kostenaufteilung		Städtebauförderung: 20.000 € Gemeinde Nordkirchen: 20.000 €



Projekt	Nr. 8	Planung "Festplatz", Am Wehrturm
Beschreibung		Vorplanung der Gestaltung des "Festplatzes" zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Fußgänger und Nutzung durch das benachbarte Jugendzentrum (Fläche rd. 3.000 m ²)
Beteiligte / Träger		Gemeinde Nordkirchen Träger: Gemeinde Nordkirchen
Kosten		36.000 €
Priorität		2012
Kostenaufteilung		Städtebauförderung: 18.000 € Gemeinde Nordkirchen: 18.000 €

C.2 Maßnahmen- und Projektvorschläge

C.2.2 Erschließung (Nr. 10.4 der FörderRL)

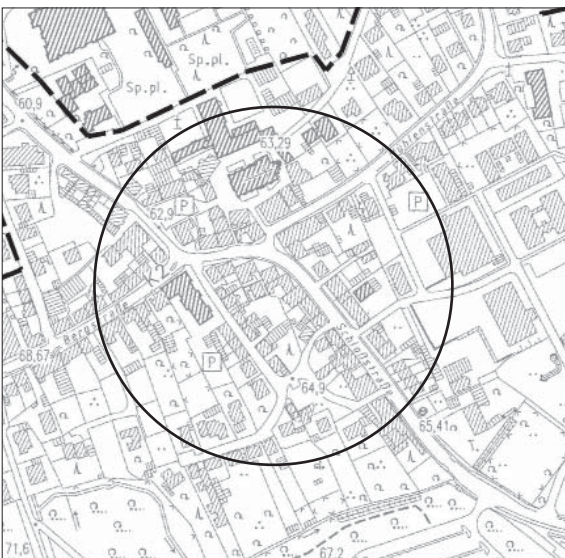


Radfahrer im Ortskern auf der Schlossstraße



Platzbereich vor dem Haus Westermann

Kartenausschnitt



Projekt	Nr. 9	Neugestaltung Ortskern, Schlossstraße - Lüdinghauser Straße - Mühlenstraße
Ziele - Förderbereich		Herstellung bzw. Änderung von Erschließung, Wegen und Plätzen
Beschreibung		Neugestaltung des Straßenraumes im Ortskern mit den Ziel der Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Fußgänger und Radfahrer. Die Gestaltungsmöglichkeit ergibt sich aus der Rückstufung der Durchgangstraße aufgrund der Errichtung der Ortsumfahrung der Landesstraße. Verbreiterung und Gestaltung von Gehwegen, Gestaltung der Platzfläche vor dem Haus Westermann, Reduzierung der Fahrbahnbereiche, Gestaltung einer Mischverkehrsfläche. Größe der Fläche: rd. 10.000 m ² .
Beteiligte / Träger		Gemeinde Nordkirchen, Träger: Gemeinde Nordkirchen
Kosten		800.000 €
Laufzeit		2014 - 2015
Priorität		2014
Förderbereich		Städtebauförderung, Förderbereich Punkt Nr. 10.4
Kostenaufteilung		Städtebauförderung: 400.000 € Gemeinde Nordkirchen: 400.000 €

C.2 Maßnahmen- und Projektvorschläge

C.2.2 Erschließung (Nr. 10.4 der FörderRL)

Projekt Nr. 9 Neugestaltung Ortskern, Schlossstraße - Lüdinghauser Straße - Mühlenstraße



- 1 Neugestaltung der Oberflächen, der Begrünung und der Ausstattung der öffentlichen Flächen, Reduzierung der Flächen für motorisierten Verkehr zugunsten Fußgänger- und Radverkehr. Betonung und Gestaltung der Einfahrtsbereiche in den Ortskern durch Baumtore.
- 2 Erweiterung der Flächen für Fußgänger, Schaffung von Platzbereichen. Attraktivere Gestaltung der Durchgänge zum Kirchplatz mit Ergänzung Beleuchtung.
- 3 Betonung der Wege zum Schlosspark.

C.2

C.2.2

Maßnahmen- und Projektvorschläge

Erschließung (Nr. 10.4 der FörderRL)



Ludwig-Becker-Platz



Ludwig-Becker-Platz mit Schlaun-Café links vom Durchgang zur Kirche

Kartenausschnitt



Projekt Nr. 10	Neugestaltung Ludwig-Becker-Platz
Ziele - Förderbereich	Änderung von Plätzen
Beschreibung	Neugestaltung des Ludwig-Beckerplatzes mit dem Ziel der Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Fußgänger und Radfahrer. Anlage von verbesserten Abstellbereichen für Räder. Öffnung des abgetrennten Garten- und Freibereiches am Schlaun-Café, Fassung des Platzes mit einer umlaufenden Eingrünung durch Bäume. Größe der Fläche: rd. 1.000 m ² .
Beteiligte / Träger	Gemeinde Nordkirchen, Träger: Gemeinde Nordkirchen
Kosten	180.000 €
Laufzeit	2013
Priorität	2013
Förderbereich	Städtebauförderung, Förderbereich Punkt Nr. 10.4
Kostenaufteilung	Städtebauförderung: 90.000 € Gemeinde Nordkirchen: 90.000 €

C.2 Maßnahmen- und Projektvorschläge

C.2.2 Erschließung (Nr. 10.4 der FörderRL)

Projekt Nr. 10 Neugestaltung Ludwig-Becker-Platz



- 1 Umlaufende Eingrünung durch Bäume. Erweiterung der Flächen für Fußgänger und Außengastronomie
- 2 Öffnung des Bereiches am Schlaun-Café mit Rückbau der Mauer und Integration in den Platzbereich
- 3 Schaffung von neuen Abstellmöglichkeiten für Räder. Öffnung des Platzes zur Lüdinghauser Straße

C.2 Maßnahmen- und Projektvorschläge

C.2.2 Erschließung (Nr. 10.4 der FörderRL)

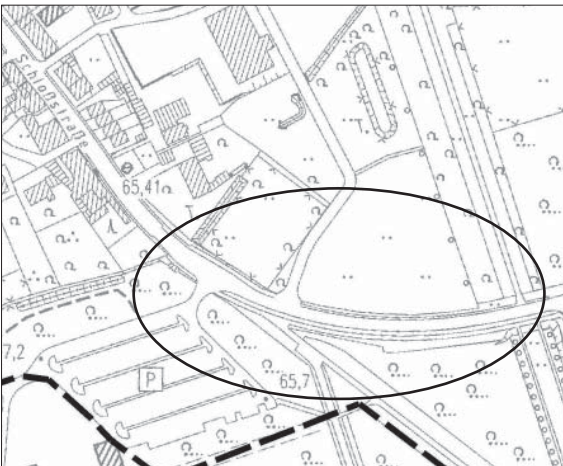


Parkeingang von der Schlossstraße



Blick aus dem Parkbereich Richtung Ortskern

Kartenausschnitt



Projekt Nr. 11	Neugestaltung Schlossparkeingang West - Schlossstraße und Ost Hauptachse
Ziele - Förderbereich	Herstellung bzw. Änderung von Erschließung, Wegen und Plätzen
Beschreibung	Neugestaltung des Schlossparkeinganges Ost und von der Schlossstraße dem Ziel der Verbesserung der Zugangsqualität für Fußgänger, Radfahrer und Busreisegruppen. Verbindung mit Maßnahmen der Reduzierung der Verkehrsflächen und Fahrgeschwindigkeiten auf der Schlossstraße und Neugestaltung des Einganges zum Ortskern. Neugestaltung des Einfahrtsbereiches zum Parkplatz Finanzhochschule und Anlage eines Meetingpointes. Größe der Fläche: rd. 8.000 m ² .
Beteiligte / Träger	Gemeinde Nordkirchen, Träger: Gemeinde Nordkirchen
Kosten	700.000 €
Laufzeit	2012 - 2013
Priorität	2012
Förderbereich	Städtebauförderung, Förderbereich Punkt Nr. 10.4
Kostenaufteilung	Städtebauförderung: 350.000 € Gemeinde Nordkirchen: 350.000 €

C.2 Maßnahmen- und Projektvorschläge

C.2.2 Erschließung (Nr. 10.4 der FörderRL)

Projekt	Nr.11	Neugestaltung Schlossparkeingang West - Schlossstraße u. Ost - Hauptachse
---------	-------	---------------------------------------------------------------------------



- 1 Neuanlage einer Fahrbahnquerung im Verlauf der Hauptachse für Fußgänger und Radfahrer. Betonung des Ortseinganges durch eine Baumtor
- 2 Anlage eines Kreisverkehrs am Ortseingang mit neuer Zufahrt zum Parkplatz Finanzhochschule. Führung des zentralen Fußweges Ortskern - Schloss über den neuen Kreisverkehrsplatz
- 3 Neuanlage von Busparkplätzen an der Nordseite des zentralen Parkplatzes der Finanzhochschule (keine Langzeitparkplätze)
- 4 Schaffung eines zentralen Meeting- und Warte-Punktes für die (Bus)gruppen zwischen Schlosspark und Ortszentrum. Verbesserung der Aufenthaltsqualität des Eingangsbereiches Ortszentrum für Fußgänger (Eingrünung, Reduzierung Fahrbahnquerschnitt)
- 5 Verbesserung der Aufenthaltsqualität des Eingangsbereiches Ortszentrum an Nordseite der Schlossstraße für Fußgänger (Anlage Teich, Freistellung historische Hofanlage)

C.2 Maßnahmen- und Projektvorschläge

C.2.2 Erschließung (Nr. 10.4 der FörderRL)



Parkeingang (links) von der Bergstraße



Leerstand im Umfeld des Parkeinganges West (Markttreff, re., Gasthaus, li.)

Kartenausschnitt



Projekt Nr. 12	Neugestaltung Schlossparkeingang Bergstraße
Ziele - Förderbereich	Änderung von Wegen und Plätzen
Beschreibung	Neugestaltung des Schlossparkeinganges West an der Bergstraße. Ziel ist die bessere Auffindbarkeit des Einganges für Fußgänger und Radfahrer mit einer besseren Ausschilderung und Markierung im Straßenraum (Anlage eines Baumtors). Aufwertung des Einganges mit der Absicht, den benachbarten Leerstand bzw. die Mindernutzung (Markttreff, Gasthaus, Alte Schmiede) zu beleben. Größe der Fläche: rd. 900 m ² .
Beteiligte / Träger	Gemeinde Nordkirchen, Träger: Gemeinde Nordkirchen
Kosten	75.000 €
Laufzeit	2014 - 2015
Priorität	2014
Förderbereich	Städtebauförderung, Förderbereich Punkt Nr. 10.4
Kostenaufteilung	Städtebauförderung: 37.500 € Gemeinde Nordkirchen: 37.500 €

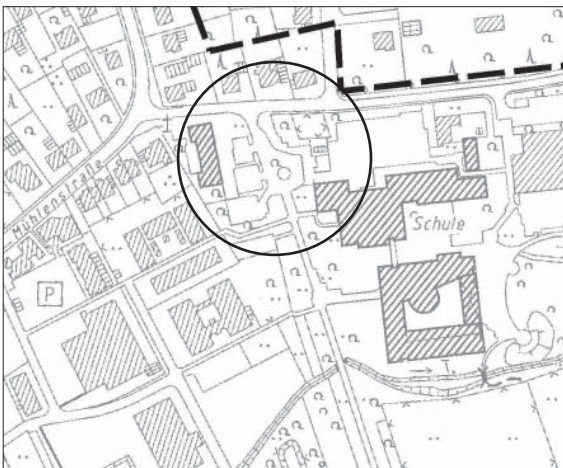
C.2 Maßnahmen- und Projektvorschläge

C.2.2 Erschließung (Nr. 10.4 der FörderRL)



Mangelhafte Gestaltung des Platzes als Abschluss der Hauptachse / -allee des Schlosses

Kartenausschnitt



Projekt Nr. 13	Platzbereich Bürgerhaus - Schulzentrum
Ziele - Förderbereich	Änderung von Wegen und Plätzen
Beschreibung	Neugestaltung des Platzbereiches zwischen dem Bürgerhaus und dem Schulzentrum nach Maßgabe des Ergebnisses des Wettbewerbes (Projekt Nr. 7). Verbesserung der Orientierung für Fußgänger aus dem Bereich Altenzentrum Richtung Schulzentrum, Bürgerhaus. Neugestaltung des Abschlusses der Hauptachse / -allee Schloss. Größe der Fläche: rd. 3.300 m ² .
Beteiligte / Träger	Gemeinde Nordkirchen, Träger: Gemeinde Nordkirchen
Kosten	250.000 €
Laufzeit	2014 - 2015
Priorität	2014
Förderbereich	Städtebauförderung, Förderbereich Punkt Nr. 10.4
Kostenaufteilung	Städtebauförderung: 125.000 € Gemeinde Nordkirchen: 125.000 €

C.2 Maßnahmen- und Projektvorschläge

C.2.2 Erschließung (Nr. 10.4 der FörderRL)



Festplatz und Jugendzentrum (oben)

Kartenausschnitt



Projekt Nr. 14	Neugestaltung "Festplatz" - Am Wehrturm
Ziele - Förderbereich	Änderung von Wegen und Plätzen
Beschreibung	Neugestaltung des "Festplatzes" an der Straße am Wehrturm mit dem Ziel der besseren Einbindung des Platzes in das Fußwegenetz. Einbezug und intensivere Nutzung des Platzes für und durch das benachbarte Jugendzentrum. Größe der Fläche: rd. 3.000 m ²
Beteiligte / Träger	Gemeinde Nordkirchen, Träger: Gemeinde Nordkirchen
Kosten	300.000 €
Laufzeit	2013 - 2014
Priorität	2013
Förderbereich	Städtebauförderung, Förderbereich Punkt Nr. 10.4
Kostenaufteilung	Städtebauförderung: 150.000 € Gemeinde Nordkirchen: 150.000 €

C.2 Maßnahmen- und Projektvorschläge

C.2.2 Erschließung (Nr. 10.4 der FörderRL)

Projekt	Nr.14	Neugestaltung "Festplatz" - Am Wehrturm
---------	-------	-----------------------------------------



- 1 Erstellung einer zusammenhängenden, wassergebundenen, teilweise befestigten Platzfläche zur multifunktionalen Nutzung
- 2 Anlage einer umlaufenden Gehölzbepflanzung in Grünstreifen am Platzrand, Fassadenbegrünung an Grenzbebauungen
- 3 Umfeldverbesserung des Jugendzentrums mit Hecken- und Gehölzanzpflanzungen, Gestaltung von Aufenthaltsbereichen
- 4 Gestaltungsverbesserungen an allen Zu- und Abgängen des Platzes zur Attraktivierung des Fußwegenetzes

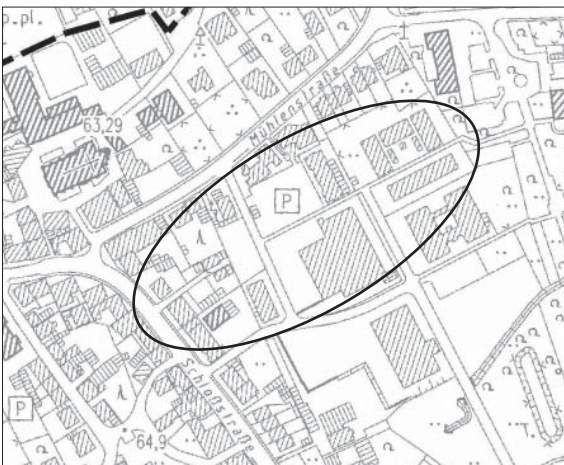
C.2 Maßnahmen- und Projektvorschläge

C.2.2 Erschließung (Nr. 10.4 der FörderRL)



Weg Schlosstraße - Marktzentrum

Kartenausschnitt



Projekt Nr. 15	Gestaltung Weg Schlosstraße - Marktzentrum - Schulzentrum
Ziele - Förderbereich	Änderung von Wegen und Plätzen
Beschreibung	Neugestaltung des Weges von der Schlosstraße auf den Parkplatz am Marktzentrum und weiter zum Schulzentrum als zentrale Wegeachse zwischen wichtigen Infrastrukturbereichen. Gestaltung der Führung durch den Stellplatzbereich Größe der Fläche: rd. 500 m ²
Beteiligte / Träger	Gemeinde Nordkirchen, Private Grundstücksbesitzer Träger: Gemeinde Nordkirchen
Kosten	80.000 €
Laufzeit	2013
Priorität	2013
Förderbereich	Städtebauförderung, Förderbereich Punkt Nr. 10.4
Kostenaufteilung	Städtebauförderung: 40.000 € Gemeinde Nordkirchen: 40.000 €

Private Hoffläche am Weg Schlosstraße - Marktzentrum



C.2 Maßnahmen- und Projektvorschläge

C.2.2 Erschließung (Nr. 10.4 der FörderRL)

Projekt Nr. 16	Gestaltung Aufenthaltsfläche / Grünfläche an der Bohlenstraße / Pläskén
Ziele - Förderbereich	Änderung von Plätzen
Beschreibung	<p>Neugestaltung des öffentlichen Spielplatz- und Aufenthaltsbereiches an der Bohlenstraße und Pläskén als Trittstein aus dem Ortskern Richtung Schlossstraße / Schlosspark. Ergänzung von fehlenden Aufenthaltsbereichen im Ortskern südlich der Achse Bergstraße - Mühlenstraße, Entwicklung der Spielfläche zu einem intergenerationellen Aufenthaltsbereich abseits der Schlossstraße. Ausstattung der Flächen mit Möblierung und Spielgeräten für alle Generationen.</p> <p>Größe der Fläche: rd. 800 m²</p>
Beteiligte / Träger	Gemeinde Nordkirchen, Träger: Gemeinde Nordkirchen
Kosten	85.000 €
Laufzeit	2014
Priorität	2014
Förderbereich	Städtebauförderung, Förderbereich Punkt Nr. 10.4
Kostenaufteilung	Städtebauförderung: 42.500 € Gemeinde Nordkirchen: 42.500 €

Kartenausschnitt



C.2 Maßnahmen- und Projektvorschläge

C.2.3 Modernisierung und Instandsetzung (Nr. 11.1 der FörderRL)



Leerstand und mindergenutzte Gebäude an der Bergstraße



Leerstand am Kirchplatz

Projekt Nr. 17	Leerstand und mindergenutzte Gebäude
Ziele - Förderbereich	Revitalisierung von leerstehenden oder mindergenutzten Gebäuden
Beschreibung	<p>Im Ortskern sind an verschiedenen Stellen leerstehende oder mindergenutzte Gebäude wieder zu nutzen oder zu revitalisieren. Diese liegen insbesondere an der Bergstraße im Bereich des Schlossparkeinganges West aber auch im Ortszentrum.</p> <p>Die Bestrebungen hier neue und andere Nutzungen anzusiedeln soll unterstützt und gefördert werden. Die betroffenen Gebäude (Alte Schmiede, Gasthöfe, Wohngebäude) sind z. T. wichtig für das Stadtbild. Bei diesen Gebäuden sollte ein Rückbau nicht erfolgen.</p> <p>Grundlage der Kostenschätzung ist die Förderung des Umbaus von 1 - 2 Objekten pro Jahr und die Abdeckung von Aufwendungen für den besonderen Gestaltungsaufwand für die Wiedernutzung der Gebäude.</p>
Beteiligte / Träger	Gemeinde Nordkirchen, Private Gebäudebesitzer Träger: Gemeinde Nordkirchen
Kosten	400.000 €
Laufzeit	2011 - 2015
Priorität	2011
Förderbereich	Städtebauförderung, Förderbereich Punkt Nr. 11.1
Kostenaufteilung	Städtebauförderung: 50.000 € Gemeinde Nordkirchen: 50.000 € Private Gebäudebesitzer: 300.000 €

C.2 Maßnahmen- und Projektvorschläge

C.2.4 Profilierung und Standortaufwertung (Nr. 11.2 der FörderRL)



Gebäudeensemble an der Lüdinghauser Straße



Ehemalige landwirtschaftliche Nebengebäude an der Bergstraße

Projekt Nr. 18	Profilierung und Standortaufwertung
Ziele - Förderbereich	Förderung der Neugestaltung und -nutzung von ehemals landwirtschaftlichen Gebäuden und Nebengebäuden
Beschreibung	<p>Im Ortskern sind an verschiedenen Stellen ehemalige landwirtschaftliche oder anders genutzte Gebäude und Nebengebäude vorhanden, die das Stadt- und Straßenbild beeinträchtigen. Mit der Förderung von Fassadenneugestaltung, Entsiegelung und Begrünung soll die Wiedernutzung und Neugestaltung dieser Gebäude gefördert und unterstützt werden.</p> <p>Mit den Maßnahmen an diesen Gebäuden und im Umfeld soll das Straßenbild im Ortskern attraktiver gestaltet und die Eingangsbereiche des Versorgungsbereiches aufgewertet werden.</p> <p>Grundlage der Kostenschätzung ist die Förderung der Gestaltung von 2 Gebäuden bzw. deren Umfeld pro Jahr.</p>
Beteiligte / Träger	Gemeinde Nordkirchen, Private Gebäudebesitzer Träger: Gemeinde Nordkirchen
Kosten	200.000 €
Laufzeit	2011 - 2015
Priorität	2011
Förderbereich	Städtebauförderung, Förderbereich Punkt Nr. 11.2
Kostenaufteilung	Städtebauförderung: 50.000 € Gemeinde Nordkirchen: 50.000 € Private Gebäudebesitzer: 100.000 €

C.2 Maßnahmen- und Projektvorschläge

C.2.5 Verfügungsfonds (Nr. 14 der FörderRL)



Ortskern - Versorgungsbereich



Versorgungsbereich - Bergstraße

Projekt Nr. 19	Maßnahmen des Fonds
Ziele - Förderbereich	Teilfinanzierung von Maßnahmen eines Verfügungsfonds
Beschreibung	<p>Zur Stärkung des zentralen Versorgungsbereiches Ortskern wird ein Verfügungsfonds eingerichtet. Die Mittel des Verfügungsfonds können für Investitionen und die dafür notwendigen vorbereitenden Maßnahmen im Fördergebiet (= Programmgebiet) eingesetzt werden.</p> <p>Mit dem Fonds sollen die Maßnahmen der verschiedenen Akteure im Ortskern wie Vereine, des Ortsmarketings, des Verkehrsvereins und anderer Aktivitäten flankiert werden. Hier können Möblierungen, Ausschilderungen und andere Aktionen zur besseren Wahrnehmung des Ortskernes / Versorgungsbereiches sowie des Schlossbereiches unterstützt werden. In die Aufgaben des Verfügungsfonds sind die Aktivitäten der örtlichen Gastronomie mit einzubeziehen oder Planungen wie ein Rikscha-Service für den Ortskern und Schlosspark unterstützt werden.</p> <p>Für die Organisation des Verfügungsfonds wird eine Steuerungskreis aus Vertretern der Verwaltung, Vereinen und beteiligten Unternehmen gebildet, der die Aufgabenplanung und Mittelverwendung organisiert.</p>
Beteiligte / Träger	Gemeinde Nordkirchen, Verkehrsverein, Einzelhändler, Gastronomiebetriebe, Dienstleister Träger: Gemeinde Nordkirchen
Kosten	60.000 €
Laufzeit	2011 - 2015
Priorität	2011
Förderbereich	Städtebauförderung, Förderbereich Punkt Nr. 14
Kostenaufteilung	Städtebauförderung: 15.000 € Gemeinde Nordkirchen: 15.000 € Private: 30.000 €

C.2 Maßnahmen- und Projektvorschläge

C.2.6 Weitere Maßnahmen und Projekte



Erweiterungsbedürftige Haltestelle Spittmann an der Lüdinghauser Straße



Schlechte Erkennbarkeit der Querung an der Mühlenstraße im Bereich der Grundschule und Kindergartens

Projekt Nr. 20	Attraktivitätssteigerung für Fußgänger und ÖPNV-Nutzer
Ziele - Förderbereich	Verbesserung für Fußgänger und die Nutzer des Öffentlichen Personennahverkehrs
Beschreibung	<p>Im Ortskern sind verschiedene Haltestellen des Bus-Nahverkehrs für die wartenden Kunden und Schüler attraktiver zu gestalten und die Quermöglichkeiten der Straßen in den jeweiligen Bereichen zu verbessern. Diese Aufgabe betrifft Haltestellen an der Lüdinghauser Straße, an der Mühlenstraße und Schlossstraße. Die Haltestelle an der Schlossstraße wird dabei im Zusammenhang mit dem Projekt 11 neu gestaltet. Die Haltestelle Spittmann bedarf aufgrund ihrer Funktion und Bedeutung v. a. im Schülerverkehr einer Erweiterung bzw. Vergrößerung des Wartebereiches.</p> <p>Im Bereich der Maritusgrundschule und des DRK-Kindergartens ist die Querung der Mühlenstraße deutlicher erkennbar zu gestalten und zu betonen.</p>
Beteiligte / Träger	Gemeinde Nordkirchen, Private Gebäudebesitzer Träger: Gemeinde Nordkirchen
Kosten	n. n.
Laufzeit	2013ff.
Priorität	2013
Förderbereich	u. a. ÖPNV-Haltestellen-Förderung
Kostenaufteilung	n. n.

C.2 Maßnahmen- und Projektvorschläge

C.2.6 Weitere Maßnahmen und Projekte



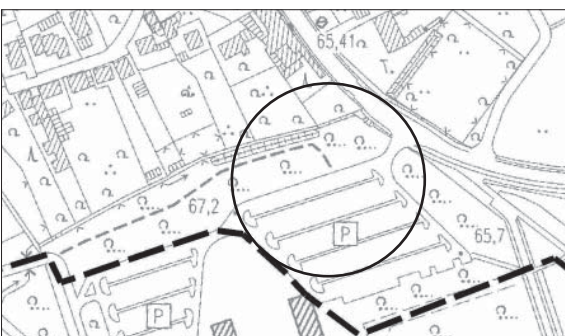
Bereich einer neuen Busvorfahrt am zentralen Parkplatz / zum Ortszentrum Busbahnhof an der Gesamtschule

Kartenausschnitt



Bereich einer neuen Busvorfahrt am zentralen Parkplatz / zum Ortszentrum

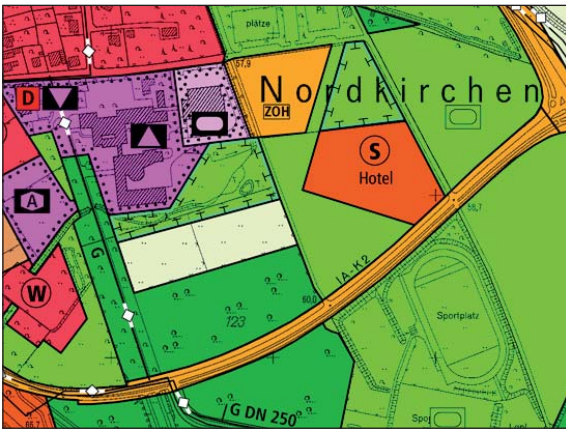
Kartenausschnitt



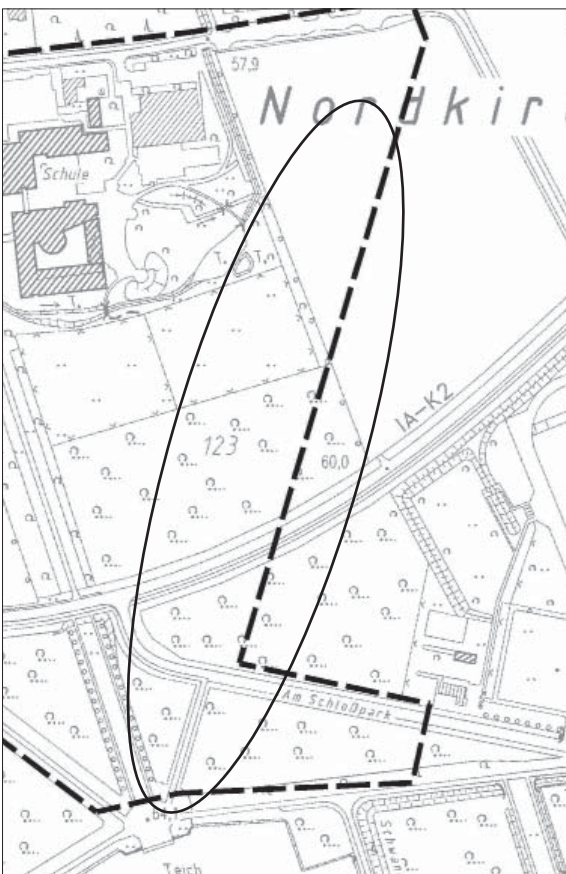
Projekt Nr. 21	Attraktivitätssteigerung für Busreisegruppen
Ziele - Förderbereich	Verbesserung der Infrastruktur und Wegeorganisation für Busreisegruppen
Beschreibung	<p>Neuordnung und -organisation der Anfahrt und des Wartebereiches für Reisebusse.</p> <p>Schaffung einer neuen Vorfahrt auf dem zentralen Parkplatz am Wohnheim der Finanzfachhochschule mit einem zentralen Meeting-Point an der Schnittstelle von Schlosspark und Ortskern (an der Schlossstraße).</p> <p>Verlagerung der Langzeitwartezone für Reisebusse von der Straße "Am Schlosspark" an den (erweiterten) zentralen Busbahnhof an der Gesamtschule / Johann-Conrad-Schlaun-Schule.</p>
Beteiligte / Träger	Gemeinde Nordkirchen, Schlossverwaltung Träger: Gemeinde Nordkirchen
Kosten	n. n.
Laufzeit	2013 - 2014
Priorität	2013
Förderbereich	n. n.
Kostenaufteilung	n. n.

C.2 Maßnahmen- und Projektvorschläge

C.2.6 Weitere Maßnahmen und Projekte



FNP-Darstellung



Kartenausschnitt

Projekt Nr. 22	Neuanlage Achse Schlosseingang Ost
Ziele - Förderbereich	Attraktivitätssteigerung für Fußgänger und Schlosspark- und Reisegruppenbesucher
Beschreibung	Neuanlage einer Fußwegeverbindung als Achse vom Schlossvorgegelände über die Straße "Am Schloßpark" zum östlich liegenden Busbahnhof / -wartebereich und einem zukünftigen, geplanten Hotelstandort. Fußläufige, direkte Anbindung des zukünftigen Parkbereiches für Busse an den Schlossparkbereich. Integration des Busbahnhofes und des Hotelstandortes in das Wegenetz und Anbindung an den Ortskern.
Beteiligte / Träger	Gemeinde Nordkirchen, Schlossverwaltung, Private Grundstückeigentümer Träger: Gemeinde Nordkirchen
Kosten	n. n.
Laufzeit	2014ff.
Priorität	2014ff.
Förderbereich	n. n.
Kostenaufteilung	n. n.

C.3 Durchführung- und Finanzierungskonzept

C.3.1 Projekt- und Kostenübersicht

Lfd. Nr.	Bezeichnung (Nr. der FörderRL)	Kosten gesamt [€]	Laufzeit Beginn Priorität	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ausgaben der Vorbereitung (9)									
1	Rahmenplanung Ortskern - Schlosstraße	37.664	2009						
2	Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept	12.000	2010						
3	Planung Ortskern, Schlosstraße - Lüdinghauser Straße - Mühlenstraße	60.000	2013						
4	Rahmenplanung Ludwig-Becker-Platz	15.000	2012						
5	Planung Schlossparkeingang West - Schlosstraße	95.000	2011						
6	Rahmenplanung Schlossparkeingang Ost-Hauptachse	15.000	2011						
7	Wettbewerb Platzbereich Bürgerhaus - Schulzentrum	40.000	2012						
8	Planung "Festplatz", Am Wehrturm	36.000	2012						
Erschließung (10.4)									
9	Neugestaltung Ortskern, Schlosstraße - Lüdinghauser Straße - Mühlenstraße	800.000	2014						
10	Neugestaltung Ludwig Becker-Platz	180.000	2013						
11	Neugestaltung Schlossparkeingang West und Ost	700.000	2012						
12	Neugestaltung Schlossparkeingang Bergstraße	75.000	2013						
13	Platzbereich Bürgerhaus - Schulzentrum	250.000	2014						
14	Gestaltung "Festplatz", Am Wehrturm	300.000	2013						
15	Gestaltung Weg Schlosstraße - Marktzentrum - Schulzentrum	80.000	2013						
16	Gestaltung Aufenthaltsfläche / Grünfläche an der Bohlenstraße / Pläskén	85.000	2014						
Modernisierung und Instandsetzung (11.1)									
17	Leerstand und mindergenutzte Gebäude	400.000	2011ff.						
Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen (11.2)									
18	Profilierung und Standortaufwertung	200.000	2011ff.						
Verfügungsfonds (14)									
19	Maßnahmen des Fonds	60.000	2011ff.						
Weitere Projekte und Maßnahmen									
20	Attraktivitätssteigerung für Fußgänger / ÖPNV-Benutzer	n. n.	2013ff.						
21	Attraktivitätssteigerung für Busreisegruppen	n. n.	2013						
22	Neuanlage Achse Schlosseingang Ost	n. n.	2014ff.						
	Summe gesamt, alle Projekte	rd.	3.441.000						

C.3 Durchführung- und Finanzierungs- konzept

C.3.2 Kosten- und Jahresübersicht

Lfd. Nr.	Bezeichnung (Nr. der FörderRL)	Kosten gesamt [€]	Kosten in Jahr	2011	2012	2013	2014	2015
			Priorität					
Ausgaben der Vorbereitung (9)								
1	Rahmenplanung Ortskern - Schlosstraße	37.664	2009	37.664				
2	Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept	12.000	2010	12.000				
3	Planung Ortskern, Schlosstraße - Lüdinghauser Straße - Mühlenstraße	60.000	2013			60.000		
4	Rahmenplanung Ludwig-Becker-Platz	15.000	2012		15.000			
5	Planung Schlossparkeingang West - Schlosstraße	95.000	2011	95.000				
6	Rahmenplanung Schlossparkeingang Ost-Hauptachse	15.000	2011	15.000				
7	Wettbewerb Platzbereich Bürgerhaus - Schulzentrum	40.000	2012		40.000			
8	Planung "Festplatz", Am Wehrturm	36.000	2012		36.000			
Erschließung (10.4)								
9	Neugestaltung Ortskern, Schlosstraße - Lüdinghauser Straße - Mühlenstraße	800.000	2014				400.000	400.000
10	Neugestaltung Ludwig Becker-Platz	180.000	2013			180.000		
11	Neugestaltung Schlossparkeingang West und Ost	700.000	2012		700.000			
12	Neugestaltung Schlossparkeingang Bergstraße	75.000	2013			75.000		
13	Platzbereich Bürgerhaus - Schulzentrum	250.000	2014				50.000	200.000
14	Gestaltung "Festplatz", Am Wehrturm	300.000	2013			300.000		
15	Gestaltung Weg Schlosstraße - Marktzentrum - Schulzentrum	80.000	2013			80.000		
16	Gestaltung Aufenthaltsfläche / Grünfläche an der Bohlenstraße / Pläskén	85.000	2014				85.000	
Modernisierung und Instandsetzung (11.1)								
17	Leerstand und mindergenutzte Gebäude	400.000	2011ff.	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen (11.2)								
18	Profilierung und Standortaufwertung	200.000	2011ff.	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Verfügungsfonds (14)								
19	Maßnahmen des Fonds	60.000	2011ff.	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
	Summe gesamt, alle Projekte	rd. 3.441.000		291.664	923.000	827.000	667.000	732.000
	davon: Förderung (50 %)	rd. 1.720.500		146.000	461.500	413.500	333.500	366.000
	davon: Eigenanteile Kommune	rd. 1.720.500		146.000	461.500	413.500	333.500	366.000

C.3 Durchführungs- und Finanzierungs-konzept

C.3.3 Programmgebiet „Aktives Ortszentrum Nordkirchen“

Das Programmgebiet „Aktives Ortszentrum Nordkirchen“ im Sinne eines „Stadtumbaugebietes“ gem. § 171 b BauGB wird entsprechend der nachfolgenden Karte abgegrenzt.

In das Programmgebiet wird neben dem Ortskern der Übergang vom Versorgungszentrum in den Schlosspark einbezogen. So sollen Projekte und Maßnahmen der Förderung des Besuchs und der touristischen Nutzung des Parkes auf den Ortskern ausstrahlen und Nutzer, Besucher sowie Studenten der Fachhochschule stärker auf den Ortskern lenken. Die Größe des Programmgebietes umfasst rd. 44,1 ha.

Programmgebiet „Aktives Ortszentrum Nordkirchen“

